

Beratungsunterlage

BU-Nr.: 129/2018
Erstellt am: 01.08.2018

**Sporthallenbedarfsplanung Stadtteil Münchingen
- Vorstellung der Ergebnisse der Bedarfsanalyse
- Beauftragung einer Machbarkeitsuntersuchung**

Beratungsfolge	25.10.2018	beschließende Ausschüsse Vorberatung (Nichtöffentlich)
	15.11.2018	Gemeinderat Entscheidung (Öffentlich)

1. Beschlussantrag:

- 1.1 Der durch das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung analysierte grundsätzliche Bedarf an Sporthallen und -räumen im Stadtteil Münchingen (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.
- 1.2. Das Büro KUBUS360 GmbH wird mit der Erstellung einer Machbarkeitsuntersuchung der Szenarien 1 und 2 (vergl. Anlage 4) beauftragt.
- 1.3 Im Haushalt 2019 werden 100.000 Euro Planungskosten bereitgestellt.

2. Begründung:

Bekanntermaßen besteht bei der Sporthalle Münchingen ein erheblicher Sanierungsbedarf, der momentan noch mit insgesamt rund 4,5 Mio. Euro beziffert wird. Es stellt sich angesichts dieser Kostenschätzung zu Recht die Frage, ob ein Neubau nicht die wirtschaftlichere Variante wäre. Der Gemeinderat hat diesen Gedanken aufgegriffen und die Verwaltung im Rahmen der 2. Haushaltslesung 2018 beauftragt, die Frage der Wirtschaftlichkeit zunächst zu klären, bevor weitere Sanierungsschritte unternommen werden (vgl. Haushaltsantrag Nr. 5 CDU, Nr. 6 SPD, Nr. 7 Freie Wähler; Anlage 1). In diesem Zusammenhang ist eine grundlegende und aktuelle Analyse des Sporthallenbedarfs im Stadtteil Münchingen unerlässlich. Das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung wurde beauftragt, in einem partizipativen Verfahren die aktuellen und künftigen Bedarfe zu ermitteln. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist der Beratungsunterlage als Anlage 2 beigefügt und wird in der Sitzung vorgestellt.

Im Wesentlichen können folgende Erkenntnisse festgehalten werden (vgl. tabellari-

sche Übersicht Anlage 3):

1. Bereits die aktuelle Hallensituation bietet zu den Spitzenzeiten zwischen 17 Uhr und 20 Uhr keine ausreichende Versorgung. Puffer werden über die Nutzung des Widdumhofs, des Jugendraums im Jugendtreff Münchingen und des Bewegungsraums im Hortgebäude Münchingen für Gymnastikangebote im weitesten Sinne generiert. Keiner dieser Räume verfügt allerdings über Umkleidemöglichkeiten, Duschen sowie Lagerflächen für Sportgeräte (Stepper, Gymnastikbälle oder ähnliches).

→ Gutachten Seite 28, Tabelle 11

2. Für eine Weiterentwicklung bzw. einen bedarfsgerechten Ausbau der Sportangebote, die gemessen an den steigenden Bevölkerungs- und Kinderzahlen nachvollziehbar und sinnvoll wäre, fehlen zusätzliche Hallenkapazitäten.

→ Gutachten Seite 29, Tabelle 12

Die Nutzer der Hallen in Münchingen waren im Rahmen der Erstellung der Bedarfsanalyse eingeladen, sich sowohl über die Beantwortung detaillierter Fragebögen zum aktuellen Stand und künftigen Bedarfen als auch in einem gemeinsamen Workshop einzubringen. Der Fokus lag hierbei nicht nur auf dem Bereich des Sports, sondern ausdrücklich auch auf den kulturellen Anforderungen. In diesem Workshop wurden die Maximalwünsche relativiert und als gemeinsamer Kompromiss folgender Bedarf formuliert (gemessen am Spitzenzeitraum 17 Uhr bis 20 Uhr):

„Für den Stadtteil Münchingen sehen wir ein Raumprogramm von

- zwei Anlageneinheiten Gymnastikraum (z.B. Bewegungsraum Hort und Widdumhof Großer Saal – hier jedoch die Problematik der fehlenden Umkleiden, Duschen und sehr eingeschränkten Lagermöglichkeiten von Kleingeräten)
- einer nicht ballspieltauglichen Einzelhalle mit dem Schwerpunkt Turnen/ Geräteturnen/ Gesundheitssport
- und von zwei Dreifeldsporthallen (davon eine tauglich für den Wettkampfbetrieb (z.B. Sporthalle Münchingen), davon eine auch für Kulturveranstaltungen umfassend nutzbar)

für realistisch an.“

→ Gutachten Seite 37

Die Verwaltung hat auf Basis dieser Aussage Szenarien (Anlage 4) entwickelt, die geeignet sein könnten, mit Blick auf die Finanzlage des städtischen Haushalts zumindest den Bestand zu sichern bzw. einen moderaten Ausbau der Hallenkapazitäten zu ermöglichen. Die Szenarien 1 und 2 sollen durch das Büro KUBUS360 GmbH im nächsten Schritt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie weiter untersucht werden.

Diese wird sich insbesondere den Aspekten der Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, logistischer Umsetzbarkeit (Aufrechterhaltung Sport- und Kulturbetrieb) und grundsätzlicher städtebaulicher Verträglichkeit widmen. Es wird hier zunächst nur mit funktional festgelegten räumlichen „Platzhaltern“ gearbeitet, jedoch noch keine städtebauliche oder gar architektonische Ausarbeitung erstellt. Diese folgt im nächsten Schritt nach einer Einigung auf ein Grundsatzszenario.

Szenario 3 reduziert sich rein auf die Frage der Wirtschaftlichkeit (Sanierung oder Neubau der Sporthalle Münchingen), die auch in Szenario 1 beinhaltet ist und damit

keines eigenen Untersuchungsauftrags bedarf. Darüber hinaus bietet das Szenario 3 nach den aktuellen Erkenntnissen keine nachhaltigen Antworten auf die vorhandenen und voraussichtlichen künftigen Bedarfe und kommt damit als Lösungsansatz tendenziell nicht in Frage.

Bestandteil der Machbarkeitsstudie werden ergänzend zu den genannten Szenarien auch die Fragestellungen sein, ob und wie im Falle einer Sanierung der Sporthalle Münchingen ohne den vorherigen Neubau einer weiteren Halle der Schul- und Vereinssport in der Zwischenzeit mit einer baulichen Interimslösung zufriedenstellend abgewickelt werden kann.

Außer Frage steht, dass die Sporthalle Münchingen im derzeitigen Zustand ohne Investition nicht dauerhaft weiterbetrieben werden kann. Aus bau- und brandschutzrechtlichen Gründen ist eine zeitnahe Ertüchtigung für eine weitere Nutzung unumgänglich.

3. Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Im Haushaltsjahr 2019 sind für die Erstellung der Machbarkeitsuntersuchung sowie für weiterführende Planungen auf den Haushaltsstellen 2.5615.941000-002, Sporthalle Münchingen und 2.5617.940000-001, Multifunktionshalle Münchingen jeweils 50.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

4. Auswirkungen auf den Stellenplan:

Keine.

Korntal-Münchingen, den 11.10.18

Dr. Joachim Wolf
B ü r g e r m e i s t e r

Anlagen:

- 1_Haushaltsanträge
- 2_Sporthallen-Bedarfsanalyse
- 3_Zusammenfassung Ergebnis
- 4_Szenarien

LS

CDU-Gemeinderatsfraktion • Schöckinger Str. 116 •
70825 Korntal-Münchingen

Bürgermeisteramt KORNTAL-MÜNCHINGEN				
Eingang  Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen				
1	2	3	4	5
PR	GS/GR	PS/Ö	EB	
Mit der Bitte um				
U	K	Ra	AV	ZK

An den Vorsitzenden des Gemeinderates
der Stadt

Korntal-Münchingen

Herr BM Dr. Joachim Wolf

Samstag 03.02.2018

Antrag zum Haushalt 2018

Die Stadtverwaltung möge ein Konzept zur dauerhaften Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung des Stadtteils Münchingen mit Sporthallen erstellen. Hierbei sind die Alternativen Sanierung der bestehenden Sporthalle oder ein Neubau zu betrachten.

Begründung:

In jüngerer Vergangenheit sind die Sanitärräume der Sporthalle Münchingen kostenintensiv saniert worden. Nun werden weitere schwere Mängel an der Sporthalle bekannt, die die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Sporthalle aufwerfen.

Vor einer Entscheidung ist das Vorgehen konzeptionell zu untersuchen. Dabei sind die Alternativen Vollendung der Sanierung oder Neubau sowie Standortfragen und Wirtschaftlichkeit zu betrachten und darzustellen. Erst danach kann zielführend entschieden werden.



Für die Fraktion

26

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Korntal-Münchingen

02. Februar 2018

An den Vorsitzenden
des Gemeinderates der Stadt Korntal-Münchingen
Herrn Bürgermeister Dr. Wolf

Bürgermeisteramt KORNTAL-MÜNCHINGEN					
Eingang 05. Feb. 2018					
1	2	3	4	5	
PR	GS/GR	PS/Ö	EB		
Mit der Bitte um					
U	K	R	AV	ST	ZK

Die SPD-Fraktion beantragt:

Zunächst umfassend und belastbar zu prüfen, ob und an welcher Stelle der Neubau einer Sporthalle in Münchingen bei einer Gesamtbetrachtung vorzugswürdig erscheint und eine sinnvolle Lösung darstellt, ehe - ausweislich der mittelfristigen Finanzplanung - ein Betrag von mindestens 4,5 Millionen Euro für Sanierungsmaßnahmen in die bestehende Halle investiert wird, obschon erst in jüngster Zeit finanzielle Mittel in erheblichem Umfang für Reparaturarbeiten aufgebracht worden sind.

Begründung:

Die finanzielle Entwicklung unserer Stadt gibt - jedenfalls mittelfristig - Anlass zu tiefgreifender Besorgnis.

Nach Auffassung der SPD-Fraktion bedarf es zwingend eines konsequenten und nachhaltigen Sparkurses; alle Ausgaben sind kritisch auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Es ist erforderlich und geboten, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel verantwortungsvoll und mit einem Höchstmaß an Effizienz einzusetzen.

Die Sporthalle in Münchingen ist erst in jüngster Zeit mit einem hohen finanziellen Aufwand saniert worden; entgegen den hiermit verbundenen Erwartungen sind offenbar jedoch nicht sämtliche Mängel behoben worden.

Es ist nach unserer Auffassung zunächst umfassend und belastbar zu prüfen, ob der Neubau einer Sporthalle in Münchingen bei einer Gesamtbetrachtung vorzugswürdig erscheint und eine sinnvolle Lösung darstellt, ehe - wie in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen - ein Betrag von mindestens 4,5 Millionen Euro für weitere Sanierungsmaßnahmen in die bestehende Halle investiert wird.

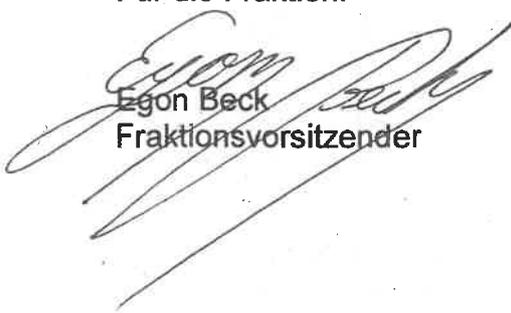
Es ist bei realistischer Betrachtung davon auszugehen, dass sich diese Summe noch deutlich erhöhen wird, da der gewählte Haushaltsansatz naturgemäß lediglich auf einer Kostenschätzung basiert.

Vorsitzender: Egon Beck, Staudtstr. 36, 70825 Korntal-Münchingen, 0170/7663 237
egbeck01@gmail.com

Stellvertreter: Guntram Schrempf, Breslauer Str. 8/1, 70825 Korntal-Münchingen, 07150/67 73
Guntram.Schrempf@thalesgroup.com

Im Zusammenhang mit dieser Prüfung sind auch Überlegungen zu der Frage anzustellen, an welcher Stelle ein Neubau realisiert werden kann und soll. Denkbar erscheint aus unserer Sicht, dass der Bau am Standort der sanierungsbedürftigen Halle oder - wie im Zuge früherer Überlegungen erörtert worden ist - in deren unmittelbarer Nähe oder im Bereich des Schulgeländes erfolgt.

Für die Fraktion:



Egon Beck
Fraktionsvorsitzender

CF

Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat
der Stadt Korntal-Münchingen

70825 Korntal-Münchingen

Freie Wähler KORNTAL-MÜNCHINGEN					
Eingang 05. Feb. 2018					
1	2	3	4	5	
PR	GS/GR	PS/Ö	EB		
Mit der Bitte um					
U	K	R	AV	ST	ZK
Datum: 1.02.2018					

An den Vorsitzenden des Gemeinderates
der Stadt Korntal-Münchingen
Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Wolf

Antrag zum Haushaltsplan 2018
HHST 2.5615.941000-002 Sporthalle Münchingen

In den vergangenen 2 Jahren wurden sanitäre Bereiche und Technik in der Sporthalle für 1,1 Mio saniert. Der mittelfristige Finanzplan sah keine weiteren Maßnahmen vor.

Im HH-Plan sind für das laufende Jahr keine Mittel eingestellt, jedoch sieht die mittelfristige Finanzplanung Kosten von 4,5 Mio für die Sanierung der Sporthalle vor.

Die Freien Wähler beantragen, kurzfristig Mittel für eine Abdichtung des Daches bereit zu stellen. Die bereits bekannten Wassereintritte über dem Sportbereich führen zu einer Gefährdung der Sportler (Ausrutschen) und können zu weiteren Schäden am Gebäude führen.

Die Freien Wähler beantragen weiterhin, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie ein Neubau der Sporthalle realisiert werden könnte. Die Ergebnisse müssen dem GR vorliegen, bevor weitere, über das Dach hinausgehende Überlegungen zur Sanierung des Objekts erfolgen. Ob ein Neubau am Standort Sporthalle Münchingen oder Albert-Buddenberg-Halle erfolgen soll, muss mit in die Betrachtung einfließen.

Marianne Neuffer

Wolfgang Anton

Edeltraud Siegle

Anne Föhl-Müller

Stefan Eckl

Analyse des Bedarfs an Hallen und Räumen im Stadtteil Münchingen

Impressum

Analyse des Bedarfs an Hallen und Räumen im Stadtteil Münchingen
Stuttgart, August 2018

Verfasser

Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	5
2	Bestandsaufnahmen.....	6
2.1	Sportvereine im Stadtteil Münchingen.....	6
2.1.1	Überblick	6
2.1.2	Entwicklung der Mitgliederzahlen.....	6
2.1.3	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten.....	7
2.2	Bestand an Hallen für Räumen für Sport und Mehrzwecknutzung.....	9
3	Bedarfsanalyse der Schulen im Stadtteil Münchingen	11
3.1	Einleitung.....	11
3.2	Bewertung der Sportanlagensituation	11
3.3	Umfang des erteilten Sportunterrichts.....	12
3.4	Bewegungsfreundlicher Schulhof.....	12
3.5	Kommentare der Schulen	12
4	Bedarfsanalyse der Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Münchingen	13
5	Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen und der Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Münchingen.....	14
5.1	Bilanzierung des aktuellen Hallenbedarfes	14
5.2	Prognostische Abschätzung des Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen und der Kindertageseinrichtungen	17
6	Bedarfsanalyse der Sportvereine	19
6.1	Einführung.....	19
6.2	Allgemeine Bewertung der Sportanlagen.....	19
6.3	Konkrete Bewertung der Sportanlagen	23
6.4	Kommentare der Vereine	25
7	Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine an Hallen und Räumen.....	26
7.1	Bilanzierung des aktuellen Bedarfs an Hallen und Räumen für den Stadtteil Münchingen	26
7.2	Bilanzierung des Bedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche	29
8	Bedarfsanalyse der kulturtreibenden Vereine	30
9	Workshop zum Bedarf an Hallen und Räumen	32
10	Zusammenfassung und notwendiges Raumprogramm	36
11	Literaturverzeichnis	38

12 Anhang 39

1 Aufgabenstellung

Im Stadtteil Münchingen wird derzeit die Zukunft der Sporthalle am Freizeitbad diskutiert, da diese Halle einen hohen Sanierungsbedarf aufweist. Kommunalpolitisch stellt sich daher die Frage, ob die weitere Sanierung der Halle noch wirtschaftlich ist oder ob über einen Neubau eine wirtschaftlichere Lösung erzielt werden kann. Bevor diese Frage beantwortet werden kann, soll eine Bedarfsanalyse durchgeführt werden, um Auskunft über den Bedarf der Schulen, der Sportvereine und der anderen Nutzer (z.B. Musikverein) zu erhalten und damit auch wesentliche Hinweise für ein mögliches Raumprogramm für eine Ersatzhalle zu erhalten. Dabei ist der Bestand der zweiten, ebenfalls überalterten Albert-Buddenberg-Halle angemessen zu berücksichtigen.

In Anlehnung an das „Memorandum für die kommunale Sportentwicklungsplanung“ schlagen wir einen mehrstufigen Prozess vor, der zunächst die relevanten Bestandsaufnahmen und die Bedarfsermittlung der betroffenen Schulen, Vereine und anderen Nutzer in den Fokus nimmt. Damit werden die Grundlagen für die Ermittlung des Sportanlagenbedarfs gelegt. Mit den Daten der Bestandsaufnahmen, der Bedarfsanalyse und der Analyse des Sportanlagenbedarfs sollen dann anschließend in einem Beteiligungsprozess Leitziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Sportanlagenstruktur erarbeitet werden.

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Sportvereine im Stadtteil Münchingen

2.1.1 Überblick

Die Daten der Bestandserhebung des Württembergischen Landessportbundes stellen wichtige Informationsquellen zur aktuellen Lage des Sports im Stadtteil Münchingen dar. Mit der Bestandserhebung vom 01.01.2018 sind derzeit fünf Sportvereine (Pferdesportverein Douglasienhof Korntal-Münchingen e.V., Reit- und Fahrverein Münchingen e.V., SportPlatz Korntal-Münchingen e.V., Tennisclub Münchingen e.V., TSV Münchingen 1925 e.V.) mit insgesamt 2.576 Mitgliedschaften im Stadtteil Münchingen registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von 24 bis 1.929 Mitgliedern.

2.1.2 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2014 und 2018 zu. Während im Jahr 2014 noch 2.374 Mitgliedschaften gemeldet wurden, waren es im Jahr 2018 bereits 2.576 Mitgliedschaften. Dies entspricht einem Zugewinn von neun Prozent.

Ein detaillierter Blick auf die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Altersgruppen zeigt einige Besonderheiten (vgl. Abbildung 1). Die Zahl der Mitglieder bei den Kindern bis sechs Jahren ist um 28 Prozent angestiegen, die der Kinder zwischen 7 und 14 Jahren um 17 Prozent. Bei den Jugendlichen sind Rückgänge von 16 Prozent zu konstatieren, während bei den Erwachsenen durchgängig Mitgliederzuwächse zu verzeichnen sind.

Innerhalb der Altersgruppen gibt es teilweise unterschiedliche Entwicklungen bei Jungen / Männern und Mädchen / Frauen. In der Grundtendenz ist die Mitgliederentwicklung bei den Mädchen und Frauen deutlich positiver als bei den Jungen / Männern.

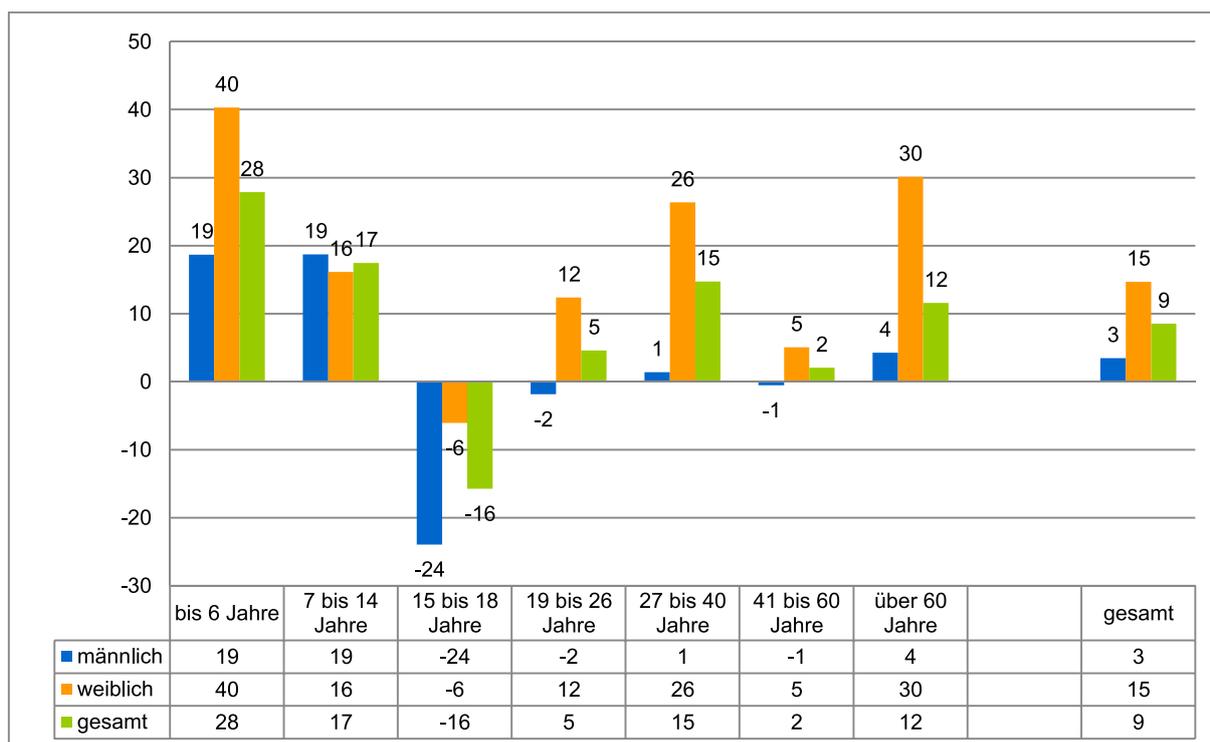


Abbildung 1: Prozentuale Entwicklung der Sportvereine im Stadtteil Münchingen
 Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2014 und vom 01.01.2018.

2.1.3 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sportangebot und damit auch die Sportanbieter sind immer stärker werdenden Ausdifferenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt mit großer Wahrscheinlichkeit Spuren im Gefüge der Sportvereine. Der Blick auf die Abteilungen gibt ein Bild von der inneren Struktur der Vereine und erlaubt in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass in den letzten Jahren mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe (Heinemann, 1994, S. 65)¹. Auch ist zu berücksichtigen, dass die Sportvereine vermehrt dazu übergehen, Mitglieder bei preisgünstigen Sportfachverbänden zu melden, ohne dass die entsprechende Sportart von allen gemeldeten Mitgliedern ausgeübt wird.

Zum Stichtag 01.01.2018 weisen die Statistiken des Württembergischen Landessportbundes elf Abteilungen in neun verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Meldungen zu den Sparten und Fachverbänden in den Jahren 2014 und 2018.

Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2018 Turnen mit 1.157 Mitgliedschaften, Fußball mit 724 Mitgliedschaften und Pferdesport mit 285 Mitgliedschaften.

¹ Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Mutter-Kind-Turnen bis zu Formen der Seniorengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren auch die unterschiedlichen Formen der Gymnastik.

Tabelle 1: Mitgliedschaft nach Sparten (Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes)

	Jahr 2014				Jahr 2018			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Turnen	395	470	91	956	512	533	112	1157
Fußball	340	279	66	685	352	304	68	724
Pferdesport	35	191	56	282	47	186	52	285
Tennis	65	125	58	248	64	133	57	254
Volleyball	52	65	3	120	34	76	5	115
Leichtathletik	66	35	11	112	67	27	10	104
Tischtennis	17	35	6	58	31	35	6	72
Schach	19	15	7	41	21	15	10	46
Behinderten-/Rehabilitationssport	0	7	13	20	0	0	18	18
Ski/Snowboard ²	9	51	10	70	0	0	0	0

Tabelle 2: Prozentuale Entwicklung der Sportarten zwischen 2014 und 2018 (Quelle: Mitgliederstatistik des Württembergischen Landessportbundes vom 01.01.2014 und vom 01.01.2018)

	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Turnen	30	13	23	21
Fußball	4	9	3	6
Pferdesport	34	-3	-7	1
Tennis	-2	6	-2	2
Volleyball	-35	17	67	-4
Leichtathletik	2	-23	-9	-7
Tischtennis	82	0	0	24
Schach	11	0	43	12
Behinderten-/Rehabilitationssport		-100	38	-10
Ski/Snowboard	-100	-100	-100	-100

Im Folgenden betrachten wir die prozentuale Mitgliederentwicklung in den Sparten (vgl. Tabelle 2). Prozentual haben die Sparten Tischtennis (+24 Prozent), Turnen (+21 Prozent), Schach (+12 Prozent), Fußball (+6 Prozent), Tennis (+2 Prozent) und Pferdesport (+1 Prozent) ihre Mitgliederzahlen ausbauen können. Insgesamt werden in sechs Sparten Mitgliederzuwächse verzeichnet. Auf der anderen Seite haben vier Sparten Mitglieder verloren, darunter Volleyball, Leichtathletik, Behinderten- und Rehabilitationssport und Ski/Snowboard.

² Die WLSB-Daten weisen für 2018 keine Mitgliederzahlen für die Sparte Ski/Snowboard aus. Ggfs. hat der Verein versäumt, diese Sparte zu melden.

Die Entwicklung innerhalb der Sparten verläuft teilweise unterschiedlich. Beispielsweise ist die Mitgliederzahl in der Sparte Leichtathletik insgesamt um sieben Prozent zurückgegangen, jedoch sind bei den Kindern und Jugendlichen Zuwächse von etwa zwei Prozent zu beobachten, aber ein Rückgang zwischen neun und 23 Prozent bei den Erwachsenen. Ähnliche heterogene Entwicklungen finden sich auch in anderen Sparten.

2.2 Bestand an Hallen für Räumen für Sport und Mehrzwecknutzung

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben der Stadt Kornthal-Münchingen zum Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Mehrzwecknutzung im Stadtteil Münchingen.



Abbildung 2: Übersicht Hallen und Räume im Stadtteil Münchingen (Bildquelle: google.com)

Im Stadtteil Münchingen gibt es eine Dreifeldhalle (Sporthalle Münchingen) und eine Einfeldhalle (Albert-Buddenberg-Halle), die beide einen hohen Modernisierungs-/Sanierungsbedarf aufweisen. Die Albert-Buddenberg-Halle wird daneben als Festhalle und damit für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Weiterhin gibt es mit dem Widdumhof (Bürgersaal, Mehrzweckraum) und dem Bewegungsraum im Hort sowie dem Spiegel-/Kursraum in der Sporthalle Münchingen weitere Räumlichkeiten für Sport und Bewegung. Der Vollständigkeit halber führen wir auch den Jugendtreff auf, da auch hier punktuell Sportangebote durchgeführt werden.

Tabelle 3: Bestand an Hallen und Räumen im Stadtteil Münchingen (Quelle: Angaben der Stadt Korntal-Münchingen)

Name	Hallenart	Breite (m)	Länge (m)	Nettosportfläche gesamt (m ²)	bauliche Bestands- bewertung ³
Sporthalle am Freizeitbad	Dreifachhalle	27	45	1.215	2-3
Albert- Buddenberg-Halle	Einzelhalle	16	27	432	2-3
Widdumhof Großer Saal	nutzungsoffener Raum	16	12	192	1
Widdumhof Mehrzweckraum	nutzungsoffener Raum	7	11	77	1
Spiegel-/Kursraum SH Münchingen	Gymnastikraum	7	9	63	1-2
Bewegungsraum Hort	nutzungsoffener Raum	9	17	153	1
Jugendtreff Münchingen	nutzungsoffener Raum	k.A.	k.A.	104	1

³ [1] Anlage im gebrauchsfähigen Zustand, d. h., die Anlage hat keine oder nur unbedeutende Mängel. [2] Anlage mit deutlichen Mängeln, d. h., die Grundkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, jedoch sind umfangreiche Renovierungsarbeiten (z. B. Sportböden, Gebäude, Technik, Ausstattung, Nebenräume) erforderlich. Der Sportbetrieb kann vorläufig noch aufrechterhalten werden. [3] Anlage mit schwerwiegenden Mängeln, d. h., es bestehen Mängel in einem Umfang, der Bestand oder weitere Nutzung gefährdet. Die Grundkonstruktion oder notwendige Einrichtungen sind in den wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar oder es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitärräume, Heizungsanlagen, Wasseraufbereitung. Eine umfassende Sanierung ist für den Bestand unerlässlich. [4] Unbrauchbare Anlage, d. h., eine Nutzung der Anlage ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich oder zulässig oder es steht eine baupolizeiliche Sperrung unmittelbar bevor. Quelle der Bewertung: Stadt Korntal-Münchingen

3 Bedarfsanalyse der Schulen im Stadtteil Münchingen

3.1 Einleitung

Die Schulen sind die Hauptnutzer der Turn- und Sporthallen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs für den Stadtteil Münchingen vorgenommen. Hierzu haben wir die Schulen in Form einer schriftlichen Befragung einbezogen.

Im April 2018 wurden die Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. An der Befragung haben sich die Strohgäuschule, die Flattichschule sowie das Gymnasium Korntal-Münchingen und die Realschule beteiligt. Da die Bedarfe der Korntaler Schulen gedeckt sind, stellen wir nachfolgend nur die Ergebnisse / Antworten der Strohgäuschule und der Flattichschule dar.

Beide Münchinger Schulen sind Schulen mit einem sport- und bewegungserzieherischen Schwerpunkt.

3.2 Bewertung der Sportanlagensituation

Die beiden Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben. Während die Flattichschule die Sportanlagensituation insgesamt mit „gut“ bewertet, gibt die Strohgäuschule nur eine „ausreichende“ Bewertung, vor allem angesichts der Engpässe in der Albert-Buddenberg-Halle und der verbundenen Wegezeiten für die Nutzung der Sporthalle.

Bezüglich der Sporthallen verfügen die Strohgäuschule und die Flattichschule (Klassen 1 und 2) über eine schulnahe Sporthalle, die Flattichschule muss ab der Klasse 3 jedoch eine schulferne Halle mitnutzen und wendet hierfür eine Wegezeit (einfacher Weg) von 20 Minuten auf. Bei den Sportaußenanlagen müssen beide Schulen Wegezeiten von 15 bis 20 Minuten auf sich nehmen, gleiches gilt für die Nutzung des Hallenbades.

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, ergibt sich ein klares Bild. Keinen Handlungsbedarf gibt es bei den Sportaußenanlagen sowie bei der Nutzung des Hallenbades. Bezüglich der Sporthallen gibt die Strohgäuschule einen zusätzlichen Bedarf von vier Schulstunden für den Pflichtsportunterricht sowie zwei Schulstunden für freiwillige Angebote an. Dies gilt sowohl für die aktuelle Situation als auch unter einer perspektivischen Betrachtung (5 Jahre).

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden räumlichen und personellen Rahmenbedingungen können beide Schulen eingeschränkt außerunterrichtliche Sportangebote (z.B. Sport-AGs, Sportangebote im Ganztags) machen. Eingeschränkte Hallenkapazitäten geben beide Schulen an, die Strohgäuschule aber zudem auch eingeschränkte Personalkapazitäten.

3.3 Umfang des erteilten Sportunterrichts

Für die Ermittlung des Bedarfs an Sporthallen haben wir unter anderem abgefragt, welche Anzahl an Pflichtsportstunden pro Woche nach Bildungsplan zu erteilen wäre und welche Anzahl an Pflichtsportstunden derzeit tatsächlich erteilt wird.

Derzeit müssten die betrachteten Schulen nach Bildungsplan 54 Schulstunden (45-Minuten-Einheiten) im Fach Sport unterrichtet werden. Beide Schulen erteilen den Pflichtsportunterricht vollständig zu 100 Prozent.

Tabelle 4: Quote erteilter Pflichtsportunterricht

Schule	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht nach Bildungsplan	Anzahl Stunden IST	Quote in Prozent
Strohgäuschule SBBZ Lernen	6	6	100
Flattichschule (Grundschule)	42	42	100
Flattichschule (Werkrealschule)	6	6	100

3.4 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auch Schul- und Pausenhöfe bilden wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zum einen zur Erholung, andererseits aber auch als Kommunikations- und Bewegungsraum, in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagschule haben bewegungsfreundliche Schulhöfe in den letzten Jahren eine Renaissance erfahren (vgl. Eckl, 2014).

Die Flattichschule bewertet ihren Schulhof als in Teilen nicht bewegungsfreundlich. Hier ist nach Angabe der Schule vor allem der untere Schulhof betroffen.

3.5 Kommentare der Schulen

Abschließend konnten die Schulen in einer offenen Frage noch Kommentare zur Sportanlagensituation abgeben. Wir dokumentieren die Angaben der Schulen kommentarlos:

- natürliche Klettermöglichkeiten / Boulderwand sind wünschenswert und zeitgemäß für Pausenhof; schulnahe dreiteilige Halle für Bedarfe der Flattich- und Strohgäuschule, v.a. vormittags aber auch zur Erweiterung der Wahlpflichtbereiche am Nachmittag; kleine indoor-Kletterwand für Klettern als Schulsport / pädagogische Zielsetzungen und "sich trauen" am SBBZ Lernen / Strohgäuschule
- qualitative Ausgestaltung des unteren Schulhofes mit entsprechenden Geräten, evtl. Bemalung, TT-Platten, Kicker oder (Groß-)Geräte

4 Bedarfsanalyse der Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Münchingen

Die Kindertageseinrichtungen wurden mittels einer schriftlichen Befragung in die Bedarfsanalyse einbezogen. An der Befragung haben sich die Kita Rührberg, die Kita Chamäleon, das SportNest und der Städtische Kindergarten Lessingstraße beteiligt.

Drei der Einrichtungen verfügen über einen eigenen Bewegungsraum, der zwischen 50 und 86 Quadratmeter groß ist. Über keinen Bewegungsraum verfügt das SportNest.

Nur das SportNest nutzt regelmäßig städtische Turn- und Sporthallen zur Bewegungsförderung (zwei Mal pro Woche je eine Stunde). Die Kita Rührberg äußert den Wunsch, unregelmäßig an Vormittagsstunden die Albert-Buddenberg-Halle nutzen zu wollen, was aber durch die Schulbelegung nicht möglich sei. Das SportNest wünscht einen eigenen Bewegungsraum für die Bewegungsförderung (Anmerkung: wird ab 2020 umgesetzt).

Am Ende der Befragung konnten die Einrichtungen Kommentare zum Thema „Bewegungsförderung“ geben. Diese dokumentieren wir ungekürzt:

- Um mehr Platz zu haben und richtige sportliche Aktivitäten anzubieten, hätten wir gerne nach Bedarf eine Sporthalle. Gerne auch in Kooperation mit örtlichen Schulen.
- Reckstange im Freien; Befestigung der vorhandenen Sprossenwand; Schaukel
- Auf dem Schulcampus benötigen wir ganz dringend eine Halle, die es uns möglich macht, im Tagesverlauf problemlos über Hallenzeiten zu verfügen. Es wäre ein wertvoller Beitrag, wenn wir Kinder von 1 bis 12 Jahren hier jederzeit bewegen können.

5 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen und der Kindertageeinrichtungen im Stadtteil Münchingen

5.1 Bilanzierung des aktuellen Hallenbedarfs

Auf Basis der von den Schulen und den Kindertageseinrichtungen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).⁴

Der damit ermittelten Gesamtsumme wird die Anzahl der Stunden gegenübergestellt, die wöchentlich den Schulen zur Durchführung ihres gesamten Unterrichtes bzw. für den freiwilligen Unterricht / Betreuung zur Verfügung steht. Die wöchentlichen Unterrichtszeiten haben wir direkt bei den Schulen abgefragt. Die Werte des Bedarfs und der zur Verfügung stehenden Schulstunden werden dividiert und so der Bedarf an Anlageneinheiten (AE) an Einzelhallen für jede Schule ermittelt (siehe Tabelle 5).

Die Ergebnisse spiegeln den aktuellen Bedarf im Schuljahr 2017/18.

Den Berechnungen zufolge haben die Schulen für den Pflichtsportunterricht einen Bedarf von 1,5 Anlageneinheiten an Einzelhallen. Für den freiwilligen Unterricht (AGs) sowie für Betreuungsangebote (Sport im Ganztage) sowie für die Kindertageseinrichtungen ermitteln wir einen Bedarf von 1,0 Anlageneinheiten, so dass der Gesamtbedarf bei 2,5 Anlageneinheiten Einzelhalle liegt. Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen vorgenommen werden.

⁴ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 5: Berechnung des Hallenbedarfes der Schulen und der Kindertageseinrichtungen (Stand: Schuljahr 2017/18)

Schule	Schulform	Anzahl Sportgruppen	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht nach Bildungsplan	Anzahl Stunden IST	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Summe Pflicht	Wöchentliche Unterrichts-dauer (alle Fächer)	Bedarf AE Einzelhalle Pflicht	Anzahl Stunden freiwillig (AG+Ganztg) IST	Anzahl Stunden freiwillig (AG+Ganztg) WUNSCH	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Summe freiwillig	Wöchentliche Unterrichts-dauer (freiwillig)	Bedarf AE Einzelhalle freiwillig	Bedarf AE Einzelhalle gesamt (Pflicht+freiwillig)
Strohgäus Schule SBBZ Lernen	Förderschule	3	6	6	0,6	6,6	34	0,2	0	2	0,2	2,2	4	0,6	0,8
Flattichschule (Grundschule)	Grundschule	14	42	42	4,2	46,2	42	1,1			0	0	0,1	0,0	1,1
Flattichschule (Werkrealschule)	Werkrealschule	2	6	6	0,6	6,6	42	0,2			0	0	0,1	0,0	0,2
Kita Rührberg	Kindertageseinrichtung	1	0	0	0	0	30	0,0	0	2	0,2	2,2	30	0,1	0,1
SportNest	Kindertageseinrichtung	1	0	0	0	0	30	0,0	0	10	1	11	30	0,4	0,4
Bedarf AE Einzelhalle								1,5						1,0	2,5

Anmerkungen:
 Den Bedarf der Kita Rührberg haben wir auf Grundlage der Angaben im Fragebogen geschätzt.
 Den Bedarf von SportNest haben wir auf Grundlage der Angaben im Fragebogen geschätzt.

In Tabelle 6 ist der angerechnete Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der Schulen und der Kindertageseinrichtung bilden diese Daten die Grundlage. Um die Größe der Hallen in die Berechnung einfließen zu lassen, unterscheiden wir zwischen einer faktischen und rechnerischen Bilanzierung. Bei der faktischen Bilanzierung rechnen wir die Fläche um auf die Normfläche von 405 Quadratmetern.

Tabelle 6: Bestand Turn- und Sporthallen für den Schulsport im Stadtteil Münchingen (Quelle: Stadt Korntal-Münchingen)

Name	Hallenart	Fläche	faktisch	rechnerisch
Sporthalle am Freizeitbad	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	1.215	3	3,0
Albert-Buddenberg-Halle	Einzelhalle (bis 15x27m)	432	1	1,1

Nachfolgend sind in Tabelle 7 die Bedarfe der Schulen und der Kindertageseinrichtungen, der anrechenbare Bestand an Hallen sowie die Bilanzierungsergebnisse dargestellt. Alle Werte beziehen sich auf Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle (15x27 Meter).

Tabelle 7: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen / Kindertageseinrichtungen (Angaben in Anlageneinheiten)

Schule	Bedarf in AE		
Strohgäuschule SBBZ Lernen	0,8		
Flattichschule (Grundschule)	1,1		
Flattichschule (Werkrealschule)	0,2		
Kita Ruhrberg	0,1		
SportNest	0,4		
SUMME	2,5		
<hr/>			
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle am Freizeitbad	1.215	3	3,0
Albert-Buddenberg-Halle	432	1	1,1
SUMME		4	4,1
<hr/>			
Bilanz		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		2,5	2,5
Bestand		4	4,1
GESAMT		1,5	1,6

Unter der Annahme, dass beide Sporthallen uneingeschränkt für den Schulsport nutzbar sind, zeigt sich eine sehr gute Versorgung für den Bedarf der Schulen und der Kindertageseinrichtungen. Dem Bedarf von 2,5 Anlageneinheiten Einzelhalle stehen insgesamt vier Anlageneinheiten Einzelhalle im Bestand gegenüber.

5.2 Prognostische Abschätzung des Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen und der Kindertageseinrichtungen

Für die prognostische Abschätzung des künftigen Bedarfs an Sporthallen für den Schulsport und für die Kindertageseinrichtungen greifen wir auf den Bericht zur Schülerentwicklung (LBBW, 2016) zurück. Einschränkend muss aber darauf hingewiesen werden, dass hier nur Angaben zur Entwicklung der Grundschulen vorliegen, jedoch keine Aussagen zur Entwicklung der Schülerzahlen der Förderschule oder der weiterführenden Schulen getroffen werden. Laut Aussage von LBBW (2016) wird sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Grundschulbereich deutlich erhöhen, vor allem bei der Flattichschule. In einer mittelfristigen Perspektive (Jahr 2023) wird von 17 Grundschulklassen in der Flattichschule ausgegangen (vgl. LBBW, 2016, S. 17). Die Werkrealschule wird zum September 2019 auslaufen und daher bei den folgenden Berechnungen nicht mehr berücksichtigt.

Ergänzend muss berücksichtigt werden, dass zwischen den Jahren 2018 und 2023 etwa 470 zusätzliche Wohnungseinheiten im Stadtteil Münchingen errichtet werden sollen, die ebenfalls zu einer wachsenden Anzahl an Kindern führen wird (Quelle: Prognosedaten Schulentwicklungsplanung der Stadt Kornthal-Münchingen mit Stand März 2018).

In der prognostischen Abschätzung berücksichtigen wir den Ausbau der Gruppen bei SportNest. Da es noch keine konkreten Zahlen zur zukünftigen Anzahl an Kindern gibt, gehen wir von einer Verdoppelung der Stundenanzahl in Sporthallen aus (20 Wochenstunden anstatt 10 Wochenstunden).

Tabelle 8: Prognostische Abschätzung des Hallenbedarfs der Schulen / Kindertageseinrichtungen (Angaben in Anlageneinheiten)

Schule	Bedarf in AE		
Strohgäuschule SBBZ Lernen	0,8		
Flattichschule (Grundschule)	1,8		
Kita Ruhrberg	0,1		
SportNest	0,7		
<i>SUMME</i>	<i>3,4</i>		
<hr/>			
Bestand Hallen	Größe in qm	Anzahl AE faktisch	Anzahl AE rechnerisch
Sporthalle am Freizeitbad	1215	3	3,0
Albert-Buddenberg-Halle	432	1	1,1
<i>SUMME</i>		<i>4</i>	<i>4,1</i>
<hr/>			
Bilanz		Bilanz faktisch	Bilanz rechnerisch
Bedarf Schulen		3,4	3,4
Bestand		4	4,1
<i>GESAMT</i>		<i>0,6</i>	<i>0,7</i>

Sollte sich der Zuwachs der Schülerzahlen vor allem im Grundschulbereich bestätigen, wird sich mittelfristig der Hallenbedarf der Schulen und Kindertageseinrichtungen von heute 2,5 Anlageneinheiten auf dann 3,4 Anlageneinheiten erhöhen. Bei Beibehaltung des heutigen Hallenbestands könnte dieser Bedarf jedoch problemlos befriedigt werden, wobei die Schulen jedoch verstärkt auf die Sporthalle am Freizeitbad ausweichen müssten (Problematik: Wegezeiten zwischen Schule und Halle).

6 Bedarfsanalyse der Sportvereine

6.1 Einführung

Sportvereine sind nach wie vor die wichtigsten institutionellen Anbieter für Sport und Bewegung in einer Kommune. Um möglichst alle Sportvereine in die Bedarfsanalyse einzubinden, wurde eine Befragung der Sportvereine und der Abteilungen durchgeführt, die im Stadtteil Münchingen beheimatet sind und dort kommunale Sportanlagen nutzen oder über eine eigene Sportanlage verfügen. Unter „Sportvereine“ fassen wir auch andere Institutionen, die in Münchingen regelmäßig Sport- oder Bewegungsaktivitäten anbieten wie z.B. die Volkshochschule oder die Landfrauen.

An der Befragung haben sich 15 Vereine und Abteilungen beteiligt.⁵ Eine Übersicht über die Vereine und Abteilungen, die einen Fragebogen abgegeben haben, findet sich in Anhang 1.

6.2 Allgemeine Bewertung der Sportanlagen

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein/ Abteilung gebeten. Nur ein Verein / eine Abteilung (10 Prozent) der antwortenden Vereine und Abteilungen bewerten die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, weitere zwei Vereine / Abteilungen (20 Prozent) mit „befriedigend“, sieben Vereine / Abteilungen (70 Prozent) mit „ausreichend“ oder „schlecht“ (siehe Abbildung 3).

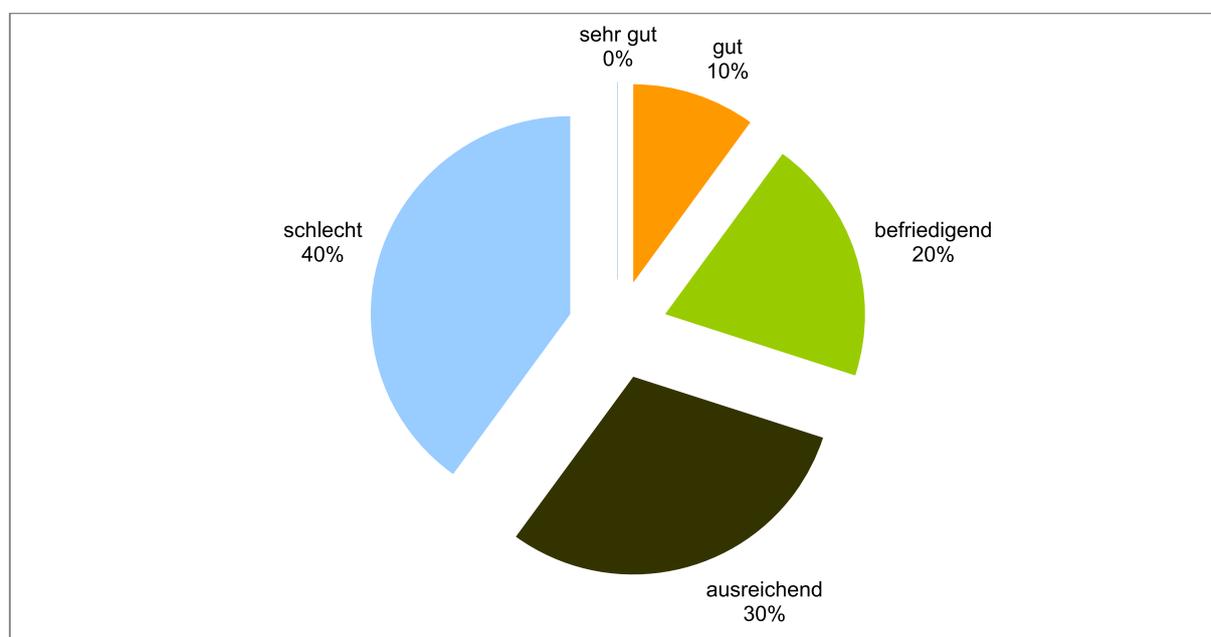


Abbildung 3: Bewertung der Sportanlagensituation
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“; Anzahl der gültigen Fälle: N=10; Angaben in Prozent.

⁵ Der Fragebogen des TSV Münchingen (Breitensport) ging deutlich nach der Abgabefrist ein und konnte bei den folgenden Auswertungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Im interkommunalen Vergleich wird die Sportanlagensituation in Münchingen deutlich unterdurchschnittlich bewertet (siehe Abbildung 4).

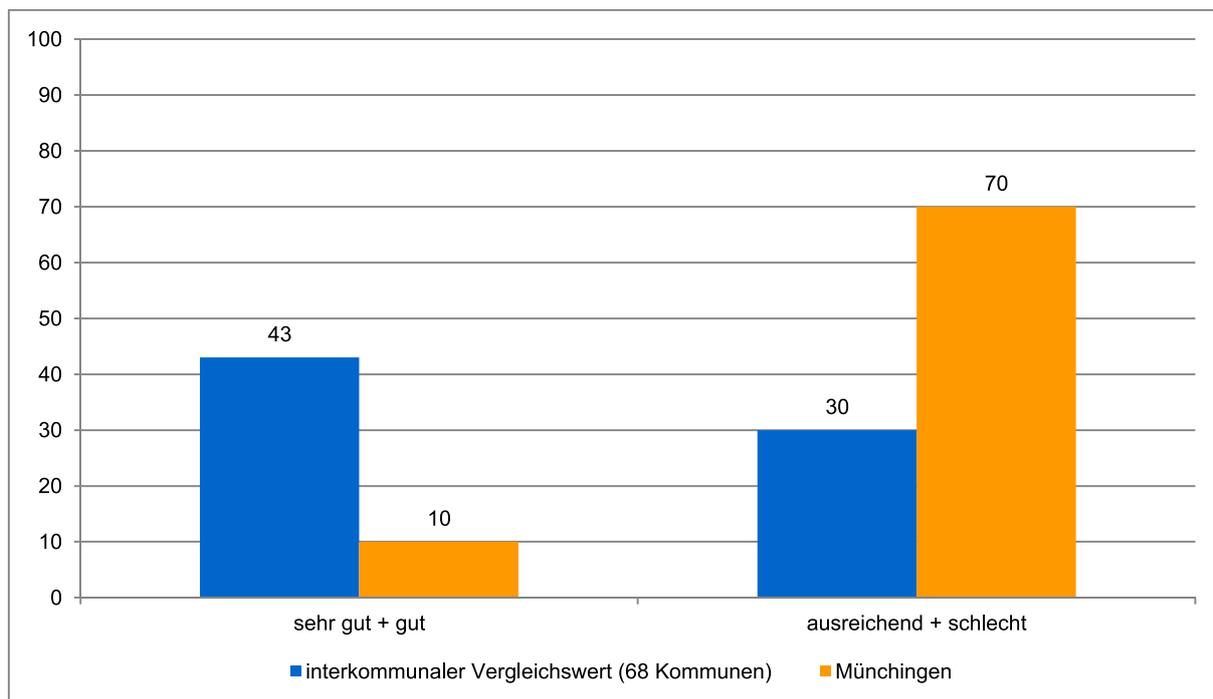


Abbildung 4: Bewertung der Sportanlagensituation – interkommunaler Vergleich
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“; Anzahl der gültigen Fälle: N=10; Angaben in Prozent.

Neben der allgemeinen Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Vereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden. Abbildung 5 zeigt die Ergebnisse dieser Frage. Daraus geht hervor, dass v.a. die Hallensituation ein Kritikpunkt ist. Weder im Sommer noch im Winter stehen nach Meinung der Vereine genügend Hallenzeiten für den Übungs- und Wettkampfbetrieb zur Verfügung. In Teilen kritisch wird auch die Versorgung mit Sportplatzzeiten im Winter gesehen. Im interkommunalen Vergleich sind dies deutlich schlechtere Werte (ohne tabellarischen Nachweis).

In einer weiteren Frage sollten die Vereine und Abteilungen weitere Aspekte zu den Sportanlagen bewerten. Wie Abbildung 6 zeigt, bewerten die Münchinger Vereine nahezu alle Aspekte überwiegend mit „ausreichend“ oder „schlecht“. Lediglich die Anzahl der Sportplätze im Sommer erhält von der Hälfte der Vereine noch eine positive Bewertung. Auch die Qualität der Sanitäreinrichtungen in Turn- und Sporthallen sowie die Ausstattung der Sportplätze mit Umkleiden werden überwiegend positiv bewertet.

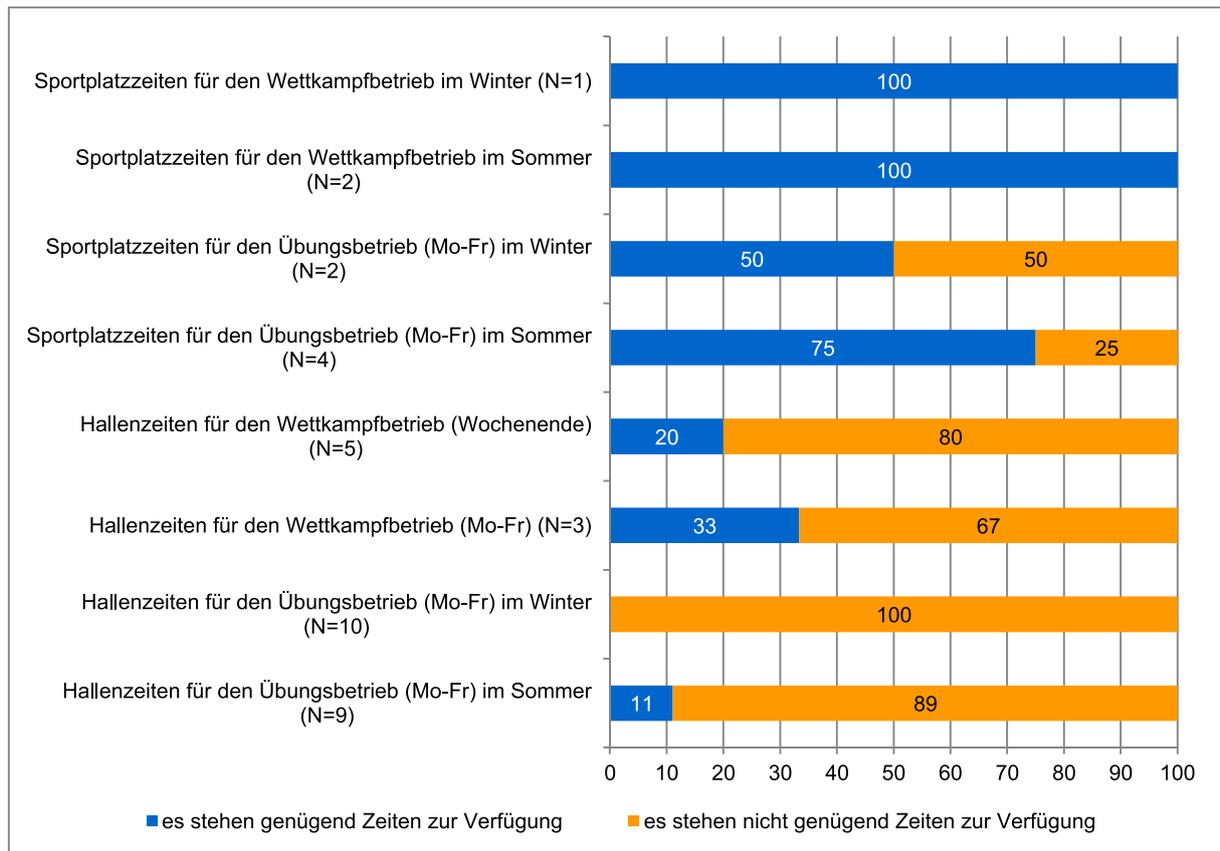


Abbildung 5: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

„Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“; Anzahl der gültigen Fälle: N=1-10; Angaben in Prozent.

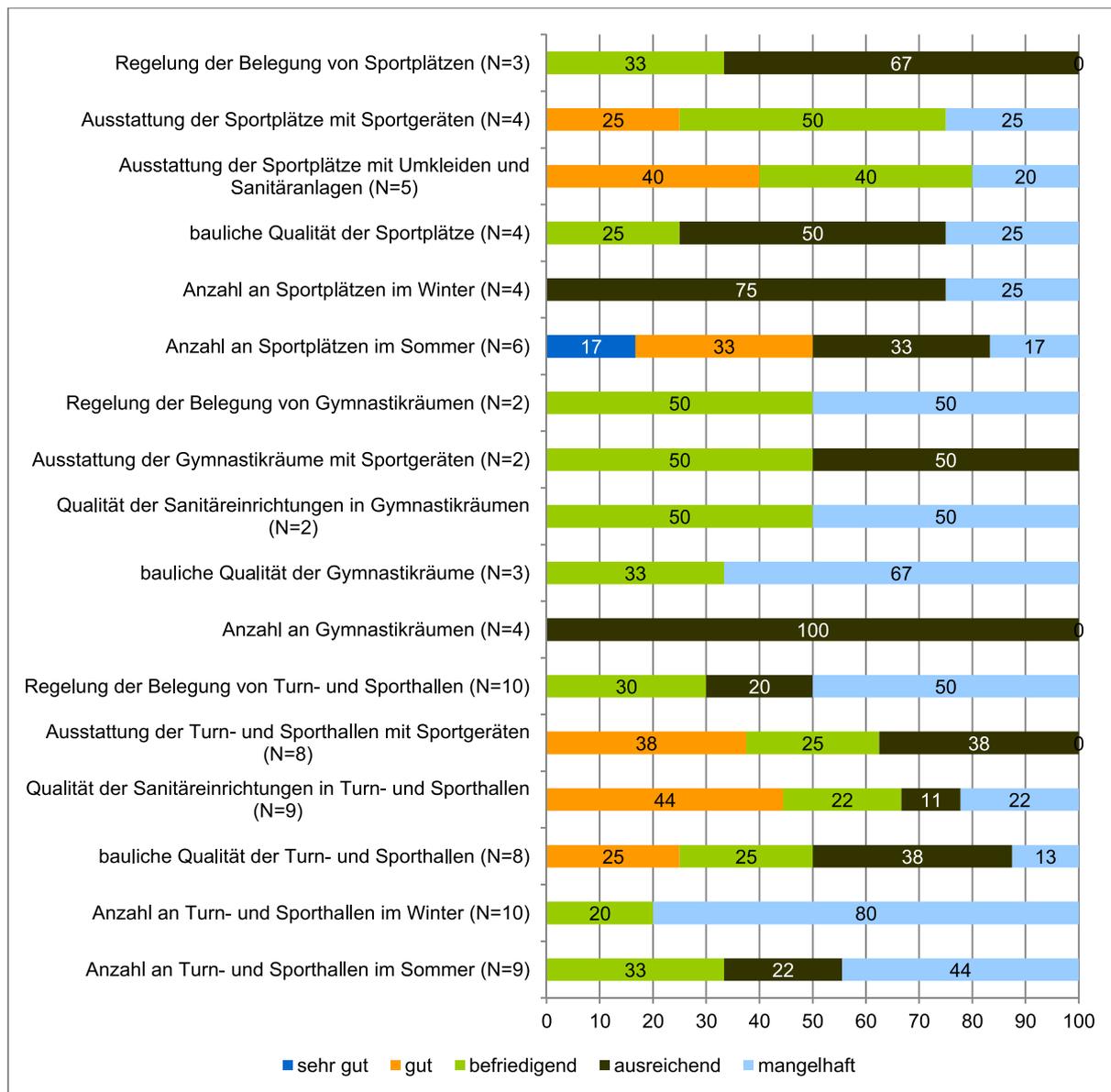


Abbildung 6: Bewertung verschiedener Aspekte zu den Sportanlagen
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung?“; Anzahl der gültigen Fälle: N=2-10;
 Angaben in Prozent.

6.3 Konkrete Bewertung der Sportanlagen

Neben einer eher allgemeinen Einschätzung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch konkret die von ihnen genutzten Sportanlagen in verschiedenen Punkten beurteilen. Aus den Angaben wurden Mittelwerte berechnet, wobei die Beurteilung zwischen (1) sehr gut und (5) schlecht liegen kann. Die Ergebnisse haben wir in Tabelle 9 zusammengefasst.

Bei den Sportplatzanlagen werden vor allem der bauliche Zustand (besonders der Kunstrasen), die sanitären Anlagen und Umkleiden und in Teilen die Sauberkeit der Anlage kritisch bewertet.

Das Freizeitbad (Hallenbad) erzielt hingegen in allen Kategorien gute bis sehr gute Bewertungen.

Der Mehrzweckraum im Widdumhof wird zwar überwiegend positiv beurteilt, jedoch werden die Geräteausstattung und (was absehbar war) die Wettkampftauglichkeit kritisiert. Der Kursraum / Spiegelraum in der Sporthalle Münchingen schneidet hinsichtlich der Kategorie „Größe“, „baulicher Zustand“, „Geräteausstattungen“ und „Eignung für den Übungsbetrieb“ schlecht ab.

Bei der Albert-Buddenberg-Halle liegen die Kritikpunkte bei der Eignung für den Wettkampfbetrieb, bei den sanitären Anlagen / Umkleiden und bei der Geräteausstattung. Bei der Sporthalle Münchingen wird vor allem der bauliche Zustand bemängelt.

Tabelle 9: Bewertung der Sportanlagen

Sportanlage	Größe	Sauberkeit	baulicher Zustand	Geräteausstattung	sanitäre Anlagen / Umkleiden	Eignung Übungsbetrieb	Eignung Wettkampfbetrieb
SH Albert-Buddenberg-Halle (N=4)	2,8	2,9	3,3	3,5	4,8	3,0	5,0
SH Münchingen Kornwestheimer Straße (N=8)	2,4	2,9	3,9	2,9	2,4	2,1	2,2
GR Mehrzweckraum Widdumhof (N=2)	2,0	1,0	1,0	5,0	1,0	3,0	5,0
GR Kursraum Sporthalle Münchingen (N=1)	5,0	3,0	4,0	4,0	2,0	4,0	5,0
HB Freizeitbad (N=1)	1,0	1,0	2,0	2,0	2,5	1,0	
SP Sportplatz Stadion (N=2)	2,0	3,5	4,5	3,0	5,0	2,0	2,0
SP Alter Rasen (N=1)	2,0	4,0	3,0		5,0	2,0	1,0
SP Kunstrasen (N=1)	1,0	2,0	5,0		3,0	1,0	1,0

Angaben sind Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht

6.4 Kommentare der Vereine

Abschließend konnten die Vereine in einer offenen Frage eigene Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Kommentare abgeben, die wir nachfolgend gekürzt wiedergeben.

- zusätzliche Trainingshalle neben der existierenden Sporthalle Münchingen (Überbauung des Tartanplatzes); neues dichtes Dach für existierende Sporthalle Münchingen (Satteldach ohne Fenster); komplett neue Beleuchtung in LED-Technik in der Sporthalle Münchingen (aktuelle Beleuchtung schaltet während des Wettkampfbetriebs aus); neue Lautsprecheranlage in der Sporthalle Münchingen
- Bürgersaal ist für Präventive Gymnastik super; Feuerwehrhaus / Saal ist ausreichend (vielleicht gibt es mal neue Stühle)
- saubere Trainingsgeräte (keine alten wackeligen Stühle oder eklige Turnmatten); brauchen für die präventive Arbeit mit Kindern und älteren Menschen mehr Hallenzeiten (eine Halle mehr)
- wir benötigen eine neue zusätzliche Halle oder anstatt der Sporthalle Münchingen eine neue Doppelhalle
- das Stadion benötigt einige kleinere Reparaturen (Belag Bahn, Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage); da die Anlage öffentlich zugänglich ist, besteht eine starke Verschmutzung auf der gesamten Anlage (v.a. Hochsprunganlage)
- Bedarf an zusätzlicher dreiteiliger Sporthalle, moderne Geräteausstattung, Platz in Geräteräumen, Heizung, Licht, technische Hilfsmittel, Zugangskontrolle und Sicherung der Sporthalle, Wettkampfveranstaltungen
- Sanierung des Daches der Sporthalle Münchingen; Neubau einer Dreifeldhalle
- Starkstrom-Anschluss im Foyer Sporthalle
- Gymnastikraum geeignet für Gymnastikgruppen, möglichst mit Technik (Musik), ohne Teppich, ohne Zuschauer, ebenerdiger und barrierefreier Zugang; mehr Räume generell für VHS nutzbar (Sprachkurse, Fitness, Seminare, Workshops) inkl. Teeküche / Werkraum / Küche

7 Bilanzierung des Bedarf der Sportvereine an Hallen und Räumen

7.1 Bilanzierung des aktuellen Bedarfs an Hallen und Räumen für den Stadtteil Münchingen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden.⁶

Tabelle 10 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition siehe auch Anhang 2).

Tabelle 10: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

Halle	Fläche	Nutzungsdauer in h			
		13-17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	gesamt
<u>Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</u>					
Albert-Buddenberg-Halle	432	12,0	15,0	10,0	37,0
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)		12,0	15,0	10,0	37,0
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%		10,8	13,5	9,0	33,3
<u>Einzelhallen (ballspieltauglich)</u>					
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)		0	0	0	0
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%		0	0	0	0
<u>Dreifachhallen</u>					
Sporthalle Münchingen	1.215	11,0	15,0	10,0	36,0
Summe Dreifachhallen		11,0	15,0	10,0	36,0
Summe Dreifachhallen 90%		9,9	13,5	9,0	32,4
<u>Gymnastikräume</u>					
Widdumhof Großer Saal	192	12,0	9,0	6,0	27,0
Widdumhof Mehrzweckraum	77	20,0	15,0	10,0	45,0
Bewegungsraum Hort	153	0,0	10,0	10,0	20,0
Summe Gymnastikräume		32,0	34,0	26,0	92,0
Summe Gymnastikräume 90%		28,8	30,6	23,4	82,8

⁶ Trotz einer verspäteten Abgabe des Fragebogens konnten die Antworten des TSV Münchingen (Breitensport) bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt werden.

Nicht dem Bestand zugerechnet haben wir den Spiegel- / Kursraum in der Sporthalle Münchingen, da dieser mit 66qm u.E. für sportliche Zwecke eher ungeeignet ist (mangelnde Größe). Die Albert-Buddenberg-Halle erfüllt zwar formal die Flächenanforderungen an eine ballspieltaugliche Einzelhalle, kann aber de facto nicht für Ballspiele genutzt werden. Daher ordnen wir die Albert-Buddenberg-Halle als nicht ballspieltaugliche Einzelhalle ein. Weiterhin gehen wir davon aus, dass der Bewegungsraum des Hortes ab 18 Uhr für den Vereinssport belegt werden kann. Für den Widdumhof (Großer Saal) gehen wir von einer Nutzbarkeit an drei Tagen unter der Woche aus.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir ab einem Zeitpunkt von 13 Uhr aus. Schulische Nutzung oder Nutzungen durch Kindertageseinrichtungen werden dabei als nicht für den Vereinssport nutzbare Zeiten berücksichtigt.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Die Sportangebote der Vereine werden bestimmten Zeiträumen zugeordnet (13 bis 17 Uhr, 17 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr), wobei wir uns hier an der derzeitigen Belegungspraxis orientieren. Im Grundsatz gehen wir davon aus, dass der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr dem Jugendsport vorbehalten ist. Dieser Punkt ist nicht in jedem Fall erfüllt.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:⁷

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Boxen, Bogensport, Eltern-Kind-Turnen, Fechten, Geräteturnen, Gesundheitssport (ab 20 Teilnehmern), KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Radsport (Einrad, Kunstrad), Tanzsport, Turnen
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Faustball bis U12, Fußball bis D-Jugend, Handball bis F-Jugend, Hockey bis U12 (C-Jugend), Leichtathletik Kinder (U12), Radball (2er), Tischtennis, Volleyball
- Mehrfachhalle: American Football, Baseball, Einradhockey, Faustball ab U14, Fußball ab C-Jugend, Hallenhockey, Handball ab E-Jugend (Spielform 6+1; bei Spielform 4+1 bei E-Jugend Einzelhalle), Hockey ab U12 (B-Jugend), Leichtathletik Jugend und Erwachsene, Radball (5er)
- Gymnastikraum: Fitnessstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport (bis 20 Teilnehmer), Gymnastik, Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Karate, Ringen, Taekwondo), Reha-Sport

⁷ Uns ist bekannt, dass der Übungsbetrieb des Fußballsports des TSV Münchingen im Winter überwiegend auf dem Kunstrasenplatz ausgeübt wird. Dies haben wir bei der Bilanzierung berücksichtigt.

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 3 zu entnehmen.

Anhand der aktuellen Trainingszeiten der Mannschaften und Übungsgruppen, den von den Sportvereinen geäußerten zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Wir gehen bei dieser Bilanzierung nur auf die Winterwerte ein, da hier der höhere Bedarf vorliegt.

Bei einer strengen Orientierung an den Vorgaben und Annahmen zur Zuordnung der Sportarten auf bestimmte Hallen ergibt sich die in Tabelle 11 dargestellt aktuelle Bilanz.

Tabelle 11: Bilanzierung (Winter) des aktuellen Bedarfs (Angaben in Wochenstunden)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-3,0	-7,5	-0,8	-11,3
Gymnastikraum	28,0	7,5	20,0	55,5
Einzelhalle ballspieltauglich	0,0	-11,5	-11,5	-23,0
Mehrfachhalle	9,0	3,0	7,5	19,5

Demnach ist der vorhandene Bestand an nicht ballspieltauglichen Einzelhallen (Albert-Buddenberg-Halle) nicht ausreichend, die Kapazitäten sind rechnerisch erschöpft. Dies trifft vor allem auf den Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr zu. Dem gegenüber stehen Überkapazitäten bei den Gymnastikräumen (Widdumhof Mehrzweckraum, Widdumhof Großer Saal, Bewegungsraum Hort).

Da keine ballspieltaugliche Einzelhalle vorhanden ist, zeigt die Bilanzierung hier eine rechnerische Unterversorgung. Rechnet man die Kapazitäten der Sporthalle Münchingen (dreiteilige Mehrfachhalle = 3 ballspieltaugliche Einzelhallen) dagegen, könnte der Bedarf der Vereine in der Zeit zwischen 17 und 20 Uhr nicht gedeckt werden $(-11,5h + (3 \times 3h) = -2,5h)$, jedoch wäre die Versorgungslage im Zeitraum zwischen 20 und 22 Uhr gut $(-11,5h + (3 \times 7,5h) = 11h)$.

7.2 Bilanzierung des Bedarfs unter Berücksichtigung der Wünsche

Sollten die von den Sportvereinen genannten Ausbauwünsche beim Sportangebot vollständig umgesetzt werden (siehe Anhang 4), würde sich die Nachfrage in allen Hallentypen deutlich erhöhen. Deutlich muss hier hervorgehoben werden, dass es sich um Ausbauwünsche handelt, die (1) kritisch zu diskutieren sind (z.B. Fußball im Winter 12 Wochenstunden) oder (2) wahrscheinlich nicht in jedem Fall umgesetzt werden (z.B. Frage der Personalkapazitäten). Vom TSV Münchingen wurden weitere Ausbauwünsche genannt, diese wurde aber nicht beziffert (Basketball, Handball, Badminton, Kampfsport) und sind daher auch nicht in die Bedarfsberechnung eingeflossen.

Bei den nicht ballspieltauglichen Einzelhallen ergibt die Bilanzierung ein großes Defizit, vor allem im Zeitraum zwischen 13 und 20 Uhr. Dies wäre vor allem dem massivem Ausbau des Breiten- und Gesundheitssportangebotes geschuldet. Ein Teil dieses Angebots könnte sicherlich auch in die Gymnastikräume verlagert werden (dort freie Kapazitäten), aber insgesamt wäre der Bestand an nicht ballspieltauglichen Einzelhallen und kleineren Räumen nicht ausreichend.

Tabelle 12: Bilanzierung (Winter) (inkl. der Wünsche der Vereine) (Angaben in Wochenstunden)

	13 bis 17 Uhr	17 bis 20 Uhr	20 bis 22 Uhr	gesamt
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	-12,0	-28,5	-4,8	-45,3
Gymnastikraum	27,0	6,0	16,0	49,0
Einzelhalle ballspieltauglich	0,0	-13,5	-13,5	-27,0
Mehrfachhalle	9,0	-9,0	4,5	4,5

Auch bei den ballspieltauglichen Einzelhallen und bei den Mehrfachhallen würde die Nachfrage deutlich ansteigen und zu einer deutlichen Unterversorgung führen. Betroffen wäre vor allem der Zeitraum von 17 bis 20 Uhr, da hier eine Unterversorgung $(-13,5h + (3x-9h) = -40,5h)$ vorhanden wäre - umgerechnet auf Einzelhallen entspricht dies drei Anlageneinheiten. Im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr wären die Kapazitäten erschöpft.

8 Bedarfsanalyse der kulturtreibenden Vereine

Neben den Sport und Bewegung anbietenden Institutionen haben wir auch die kulturtreibenden Vereine in die Bedarfsanalyse einbezogen, da auch sie die städtischen Hallen nutzen. In Tabelle 13 ist dargestellt, welche Nutzungen die Vereine angeben.

Tabelle 13: Umfang der kulturellen Nutzung

Verein	Name Halle	Angebot	Wochenstunden Mo-Fr	Wochenstunden Wochenende
TSV Münchingen	SH Münchingen	Sportfest der Jugend		2. Advents- wochenende
Landfrauenverein Münchingen	Feuerwehrhaus Saal	Vorträge	alle 2 Wochen im Winterhalbjahr	
Musikverein Münchingen	Probelokal, Schulstraße	Blasorchester	3	sporadisch
		Jugend	5	sporadisch
		Handharmonika	alle 2 Wochen 2 Stunden	sporadisch
		PaRenT	alle 4 Wochen 4 Stunden	
		Vorstandschafft	4	sporadisch
	SH Albert-Buddenberg-Halle	Fasching	10 (Aufbau) / 8 (Veranstaltung)	25 (mit Abbau)
		Tanz in den Mai	12 (Auf-/Abbau) / 6 (Veranstaltung)	
		Jugend in Concert (alle 2 Jahre)		5 Auf-/Abbau / 3 Veranstaltung
	Proben und Jahreskonzert	6 Aufbau / 8 Proben	5 Auf-/Abbau / 4 Veranstaltung	
KOMÜKA Talente	Widdumhof	Talentabend	1 Veranstaltung im Jahr (2 Tage)	1 Veranstaltung im Jahr (2 Tage)
Stadt Korntal-	Widdumhof	Kulturprogramm		4 Veranstaltungen im Jahr

Bezüglich der Sporthalle Münchingen erfolgt eine sportlich-kulturelle Nutzung durch den TSV mit dem Sportfest der Jugend. Kulturell stärker genutzt wird die Albert-Buddenberg-Halle, hier vor allem durch den Musikverein Münchingen. Dort finden die Faschingsveranstaltungen, der Tanz in den Mai, Jugendkonzerte sowie das Jahreskonzert statt. Der Widdumhof und der Feuerwehrhaus-Saal werden ebenfalls genutzt, wobei der Feuerwehrhaus-Saal vor allem für Vorträge genutzt wird.

Alle Vereine geben an, dass die zur Verfügung stehenden Zeiten ausreichend sind und keine Wünsche hinsichtlich zusätzlicher Zeiten bestehen (ohne tabellarischen Nachweis).

Abschließend konnten die Vereine wiederum ihre Anmerkungen und Kommentare äußern:

- Ton- und Lichttechnik ist mangelhaft; bei den Veranstaltungen wird externe Ton- und Lichttechnik (Privateigentum der Vereinsmitglieder) eingesetzt; brauchbare Ton- und Lichttechnik in Anlehnung an die Ausstattung der Stadthalle Korntal
- Größe der Bühne könnte mehr sein; Podeste zu schwer; ansonsten ausreichend; Küchennutzung sollte entspannter möglich sein; es muss sichergestellt werden, dass für kulturelle Veranstaltungen die ABH bzw. der Widdumhof verfügbar ist / bleibt; Konzerte in der Sporthalle sind nicht darstellbar
- Größe, Ausstattung, Technik, Bodenbelag, Zuschauerkapazität wie die Sporthalle in Münchingen;

- Tribüne wie bestehend; komplette Hallenfläche; Foyer und kleiner Küchenbereich
- Nutzung der ABH als Veranstaltungsstätte; vorschriftsmäßige und intakte Elektroinstallatio-
nen (hier herrscht Nachbesserungsbedarf); ca. 500-600 Zuschauer; regelmäßige Überprüfung
der sicherheitsrelevanten Anlagen (ortsfest und ortsveränderlich); Einhaltung der Brand-
schutzvorschriften

9 Workshop zum Bedarf an Hallen und Räumen

Am 9. Juli 2018 begrüßte Bürgermeister Dr. Wolf die Anwesenden zum Workshop zur Ermittlung des Bedarfs an Hallen und Räumen. Er skizzierte die vergangenen Arbeitsschritte, bevor er das Wort an Herr Dr. Eckl übergab.

In einem kurzen Vortrag stellte Herr Dr. Eckl die zentralen Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen vor. Demnach sind die Mitgliederzahlen in den Münchinger Sportvereinen in den letzten Jahren stark angestiegen, zudem ist ein weiteres Bevölkerungswachstum zu erwarten. Bezüglich des Bedarfs an Sporthallen für den Schul- und Kindertagesbereich würden die vorhandene Sporthalle und die Albert-Buddenberg-Halle den Bedarf vollständig decken, wenngleich damit auch Wegezeiten auf sich genommen werden müssten. Herr Dr. Eckl stellte auch die Bedarfsberechnung für den vereinsorganisierten Sport vor. Hier zeige sich aktuell eine gute Versorgung bei den kleineren Hallen und Räumen sowie eine in Teilen erschöpfte Kapazität bei den ballspieltauglichen Hallen. Unter Berücksichtigung der Ausbauwünsche der Sportvereine wären die Kapazitäten nicht ausreichend. Von den Kulturvereinen wird vor allem eine veranstaltungstaugliche Halle eingefordert – die Nutzung ist hier dann vor allem am Wochenende, weniger unter der Woche.

Die Ergebnisse wurden von den Anwesenden teils kritisch eingeschätzt:

- Die Albert-Buddenberg-Halle ist nicht ballspieltauglich; dies sollte bei der Bilanzierung berücksichtigt werden.
- Die Unterteilung ballspieltauglich vs. nicht ballspieltauglich wird gerade für das Gerätturnen nicht als hilfreich angesehen, da etwa der Widdumhof nicht für Gerätturnen tauglich sei.
- Seitens der Schulen sollten die Sportanlagen schulnah sein.
- SportNest erwartet wachsende Kinderzahlen, so dass perspektivisch der Bedarf an Hallenzeiten ansteigen wird.

Herr Dr. Eckl sagte eine Überarbeitung der Berechnungen zu.

In zwei Kleingruppen wurden die Vor- und Nachteile von zwei Szenarien erarbeitet. Beim Szenario 1 (alles bleibt beim alten) wurden überwiegend Nachteile formuliert. So wurden Argumente wie der Standortnachteil, eingeschränkte Möglichkeiten der Vereine zur Entwicklung, hoher logistischer Aufwand zur Organisation des Sportbetriebs, fehlendes Ausbaupotentiale des Vereinsangebots für neue Mitbürger/innen und eine mangelnde Attraktivität des Stadtteils benannt.

Das Szenario 2 (Ausbau der Hallenkapazitäten) wies hingegen überwiegend Vorteile auf, da dann ein Ausbau der Angebote der Vereine möglich sei, es schulnah Sportanlagen gäbe und die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Stadtteils positiv seien. Hinsichtlich des Raumprogramms schlugen die Anwesenden eine Dreifeldhalle (wettkampftauglich, inkl. Zuschauer Einrichtungen) (Sporthalle Münchingen), eine Dreifeldhalle als Trainingshalle und eine Mehrzweckhalle (Kultur, Schulsport, Vereinssport) mit zwei Hallenteilen vor.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> - geringere Kosten (kurz) ✓ - für Verantwortung bleibt der "Casimir" (hier!!) beim Verkauf, nicht beim Betreiber (muss so bleiben) 	<ul style="list-style-type: none"> - höhere Kosten Renov./Erhaltung ✓ - Logistik bzw. Ausweildsz. bei Renov./Säureung <small>(bei 100% Notwend.)</small> = Ausfall ✓ - kein Expand. möglich, keine Bedarfsdeckung ✓ - "ors is", keine neuen Konzepte möglich ⇒ unflexibel (GK, Besetzung) ✓ - weiterhin Ausweiden nach Außen nötig (Bspw. Konstanz) <small>lange Wege</small> ✓ - weiterhin Kosten für Logistik (Stühle ⇒ Bus) <small>⇒ auch Umwelt</small> ✓ - weiterhin begrenzte Bühnenkapaz. <small>Kultur</small> ✓ - weiterhin Einschränk. bzgl. Technik ✓ - weiterhin Einschränk. bzgl. Kinder ✓ - klarer Standortnachteil für Münchinger <small>Unzufriedenheit</small> ✓ - kein Ausgleich zu Mi & Ko möglich, weiterhin Ungleichgewicht (VHS/Russische) ✓ ↳ fehlende Angebote - weiterhin Zuschusswege für Skater <small>(auch GfH)</small> ✓
<ul style="list-style-type: none"> • überschaubare Kosten • schuldenfreie Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> • keine neuen Angebote <small>Sport</small> • stagnierende Mitgliederzahlen • Bedarf Bevölkerung kann nicht bedient werden <small>Sport + Kultur</small> • mangelnde Attraktivität Stadtteil Mönchingen • Mönchinger fühlt sich schlecht zurückgesetzt • begrenzte Trainingsmöglichkeiten führen zu begrenzten sportl. Erfolgen. ⇒ Abw. darstellung

Abbildung 7: Szenario 1 (Alles bleibt beim alten)

Gruppe ①	Vorteile	Nachteile
<u>Schulen</u>	Variabilität im Stundenplan alle Klassen können versorgt werden <u>Schulnah</u> → Wegzeiten Optimierung → Weniger Risiko verhaltens- auffällige Kinder Vorbereitung Festbetrieb / Parallel Sportbetrieb Vereinsbetrieb	Sporthallenausbau alles unter → Erhebung Wegzeiten
<u>Sportvereine</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Angebote möglich • Entzerrung bestehender Angebote Familienfreundliche Zeiten • Leistungssteigerung Anzahl Gruppen / TN • Bedarfsgerechtes Angebot • Kleingruppentrainingsraum ~ 15 Pers. Ratter / Kurssystem / ... • Erwartbare Mitgliedererhöhung (Zahl) TSV läuft seit Jahren in der Sättigung ~ 2000 Mgl. • Fahrzeugproduktion (Vollzeit, EJTW in Kl.) • Auswanderung Verein/Gemeinde 	- Finanzielle Belastung
<u>Kulturvereine:</u>	Qualitätsverbesserung? (Kulturhalle) Auswanderung Innovative Konzepte denkbar Techn. Möglichkeiten optimieren Probemöglichkeiten für Kleingruppen möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Dreifachhalle ungeeignet • Mehrzweckhalle Lecker mit Kompromiß sein Karte
<u>Stadtteil München:</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Sport u. Kulturangebots • Attraktivität des Stadtteils • Zufriedenheit der Bürger → Vorgesetzte neue Wohngebiete • Bester Sport u. Kulturangebot • Ab Ungleichgewicht Miet/wo ausbauen (UHS) • Ausweichkapazitäten bei Samstagen • Zufriedenheit der Bürger • Möglichkeit Energieoptimierung/effizienzerhöhung unter 	Karte
<u>Stadt KM:</u>	3 Feld Halle (neu) + Sporthalle (Bestand) Trainingshalle im Sportpark Wettkampfhalle inkl. Tribüne Mehrzweckhalle mit Ausbau (AE) → Kleingruppentrainingshalle	
<u>Raumprogramm</u> Verlauf des Ausbaus:		

Abbildung 8: Szenario 2 (Ausbau der Hallenkapazitäten)

Herr Dr. Wolf bedankte sich bei den Anwesenden für die Arbeit. Die Ergebnisse der überarbeiteten Berechnungen und die Ergebnisse des Workshops werden in einem Abschlussbericht dokumentiert. IKPS erstellt daraus einen Vorschlag für ein Raumprogramm, welches dann unter der Voraussetzung der gemeinderätlichen Zustimmung als Grundlage für die weiteren Schritte dient. In Abstimmung mit den Anwesenden soll dann ein Projektentwickler Perspektiven zur Umsetzung des Raumprogramms entwickeln, wobei dann auch die Kostenseite berücksichtigt werden soll. Herr Dr. Wolf sagte zu, die Anwesenden über die nächsten Schritte und die Ergebnisse auf dem Laufenden zu halten.

10 Zusammenfassung und notwendiges Raumprogramm

Aus den Bedarfsanalysen, den Berechnungsergebnissen und den Ergebnissen des Workshops können erste Überlegungen zu einem möglichen Raumprogramm abgeleitet werden. Bei der Abschätzung des notwendigen Raumprogramms orientieren wir uns an den prognostischen Bedarfen der Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie den Bedarfen der Sportvereine unter angemessenem Einbezug der Ausbauwünsche.

Kulturvereine:

Da die Kulturvereine ihren Probe- und Übungsbetrieb in anderen Räumlichkeiten ausüben, sind die notwendigen Bedarfe an die Räumlichkeiten eher auf die Durchführung von Veranstaltungen bezogen. Dies bedingt ein gewisses Maß an Zuschauerkapazitäten (ca. 600 Zuschauer), einer angemessenen Bühnengröße sowie einer Ausstattung mit Ton, Licht und anderer Veranstaltungstechnik.

Schulsport / Kindertageseinrichtungen:

Um die Bedarfe der Schulen und der Kindertageseinrichtungen befriedigen zu können, sehen wir eine Kapazität von vier Anlageneinheiten. Ideal wären Hallenkapazitäten in unmittelbarer Nähe der Schulstandorte, um die Wegezeiten zu minimieren. Da zukünftig hauptsächlich der Grundschulbereich und der Kitabereich abgedeckt werden, sind nicht alle Anlageneinheiten notwendigerweise als normierte, sich an den Vorgaben der Fachverbände (Wettkampf) orientierende Hallen zu errichten. Wichtiger erscheint uns in diesem Zusammenhang die Möglichkeit zum Aufbau von Bewegungslandschaften zu sein, um die Motorik der Kinder auf vielfältige Art und Weise zu schulen.

Sportvereine und andere Institutionen, die Sport und Bewegung anbieten:

Die Schwierigkeit zur Bestimmung eines angemessenen Raumprogramms für den vereinsorganisierten Sport liegt in der unterschiedlich starken Nachfrage zu unterschiedlichen Tageszeiten. Notwendigerweise muss sich das Raumprogramm am Spitzenwert (Wert der höchsten Nachfrage) orientieren. In Münchingen liegt diese Spitze im Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr (Kinder- und Jugendbereich) (siehe auch Anhang 5).

Bei den Gymnastikräumen dürften zwei Anlageneinheiten mit einer Fläche von jeweils ca. 150 Quadratmeter ausreichend sein. Dieser Wert ergibt sich, wenn man den Maximalwert im Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr (23 Wochenstunden) durch die Anzahl der möglichen Nutzungsstunden im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr ($5 \times 3h = 15h$) teilt ($23h/15h = 1,5$).

Bei den nicht ballspieltauglichen Einzelhallen errechnen wir einen Maximalwert von 2,8 Anlageneinheiten ($43h/15h = 2,8$), bei den ballspieltauglichen Einzelhallen von einer Anlageneinheit ($14h/15h = 1,0$).

Bei den Mehrfachhallen müsste in der Spitze eine Kapazität von 1,5 Anlageneinheiten vorhanden sein ($23h/15h = 1,5$).

Zusammengefasst ergäbe dies bei Berücksichtigung aller Wünsche ein Raumprogramm für den Stadtteil Münchingen von zwei Anlageneinheiten Gymnastikraum, drei Anlageneinheiten nicht ballspieltaugliche Einzelhalle, eine Anlageneinheit ballspieltaugliche Einzelhalle und zwei Anlageneinheiten Dreifeldhalle.

Dieser rein rechnerisch ermittelte Raumbedarf wurde im Workshop zusammen mit den Schulen und Vereinen abgeprüft und reduziert. Für den Stadtteil Münchingen sehen wir ein Raumprogramm von

- zwei Anlageneinheiten Gymnastikraum (z.B. Bewegungsraum Hort und Widdumhof Großer Saal – hier jedoch die Problematik der fehlenden Umkleiden, Duschen und sehr eingeschränkten Lagermöglichkeiten von Kleingeräten)
- einer nicht ballspieltauglichen Einzelhalle mit dem Schwerpunkt Turnen / Gerätturnen / Gesundheitssport
- und von zwei Dreifeldsporthallen (davon eine tauglich für den Wettkampfbetrieb (z.B. Sporthalle Münchingen), davon eine auch für Kulturveranstaltungen nutzbar)

für realistisch an.

Für die Kulturvereine sehen wir die Notwendigkeit des Ausbaus einer Sporthalle zu einer Veranstaltungshalle inkl. Bühne, Licht, Ton und sonstiger Veranstaltungsinfrastruktur.

11 Literaturverzeichnis

- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Eckl, S. & Wetterich, J. (2006). Kommunale Sportförderung in Deutschland. In S. Eckl & J. Wetterich (Hrsg.), *Sportförderung und Sportpolitik in der Kommune* (S. 15-112). Berlin: Lit.
- Geißler, R. & Meyer, T. (2002). Struktur und Entwicklung der Bevölkerung. In R. Geißler & T. Meyer (Hrsg.), *Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung* (S. 49-80). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (2016). *Stadt Korntal-Münchingen. Schülervorausrechnung Grundschulen*. Stuttgart: KE.
- Projektgruppe FDU (2017). Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

12 Anhang

Anhang 1: Liste der antwortenden Vereine und Institutionen	40
Anhang 2: Glossar	41
Anhang 3: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume.....	42
Anhang 4: Zusätzlicher Bedarf Sportvereine Hallen und Räume	46
Anhang 5: Zusammenfassende Bilanzierung.....	48

Anhang 1: Liste der antwortenden Vereine und Institutionen

EJW Münchingen - Handball

KOMÜKA Talente e.V.

Landfrauenverein Münchingen - Präventive Gymnastik

Musikverein Münchingen e.V.

SportPlatz Korntal-Münchingen - Gesundheitssport / Kindersport

SportPlatz Korntal-Münchingen - Rehasport

TSV Münchingen - Fußball

TSV Münchingen - Leichtathletik

TSV Münchingen - Tischtennis

TSV Münchingen - Turnabteilung

TSV Münchingen - Turnzwerge

TSV Münchingen - Volleyball

TSV Münchingen - Wirtschaftsausschuss

U-Team Veranstaltungstechnik e.V.

Volkshochschule Korntal-Münchingen

Der Fragebogen des TSV Münchingen (Breitensport) ging deutlich nach der Abgabefrist ein und konnte bei den Auswertungen nicht mehr berücksichtigt werden. Jedoch gingen die Angaben in die Berechnung zum Hallenbedarf ein.

Anhang 2: Glossar

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.

Anhang 3: Bedarf Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Bogensport, Boxen, Einrad, Eltern-Kind-Turnen, Fechten, Gerätturnen, Gesundheitssport

(ab 20 TN) KISS, Kunstradfahren, Einradfahren, Turnen, Tanzsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter	
13-17 Uhr	Sportplatz	RehaFit 1	Münchinger	25	1	60	1,0	1,0	1,0	ABH	ABH	
	Sportplatz	RehaFit 2	Münchinger	25	1	60	1,0	1,0	1,0	ABH	ABH	
	Sportplatz	PurzelFit	Münchinger	30	1	60	1,0	1,0	1,0	ABH	ABH	
	Sportplatz	Family Fit	Münchinger	30	1	60	1,0	1,0	1,0	ABH	ABH	
	Sportplatz	Singende Tanzszweige	Münchinger	20	1	45	0,8	0,8	0,8	Spiegelraum SH Münchinger	Spiegelraum SH Münchinger	
	TSV Münchinger	Einrad Fortgeschr	Münchinger	15	1	75	1,3	1,3	1,3	SH Münchinger	SH Münchinger	
	TSV Münchinger	Einrad Anfänger	Münchinger	15	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchinger	SH Münchinger	
	TSV Münchinger	Eltern-Kind 1	Münchinger	40	2	75	1,3	2,5	2,5	SH Münchinger	SH Münchinger	
	TSV Münchinger	Vorschulturnen	Münchinger	25	2	60	1,0	2,0	2,0	SH Münchinger	SH Münchinger	
	VHS	Gesunde Entwicklung durch Bewegung	Münchinger		2	60	1,0	2,0	2,0	ABH	ABH	
	Sportplatz	Singende Tanzszweige	Münchinger	20	1	45	0,8	0,8	0,8	Spiegelraum SH Münchinger	Spiegelraum SH Münchinger	
	TSV Münchinger	Turnszweige	Münchinger	25	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchinger	SH Münchinger	
	TSV Münchinger	Jugendturnen	Münchinger	10	1	105	1,8	1,8	1,8	ABH	ABH	
TSV Münchinger	Jugendturnen	Münchinger	15	1	75	1,3	1,3	1,3	ABH	ABH		
TSV Münchinger	Jugendturnen	Münchinger	60	2	120	2,0	4,0	4,0	SH Münchinger	SH Münchinger		
TSV Münchinger	Für immer fit	Münchinger	25	1	60	1,0	1,0	1,0	Kursraum SH Münchinger	Kursraum SH Münchinger		
TSV Münchinger	Kinder Selbstverteidigung	Münchinger	20	2	60	1,0	2,0	2,0	SH Münchinger	SH Münchinger		
TSV Münchinger	FunDance	Münchinger	20	1	60	1,0	1,0	1,0	ABH	ABH		
TSV Münchinger	Zumba	Münchinger	20	1	60	1,0	1,0	1,0	ABH	ABH		
TSV Münchinger	Leistungsturnen	Münchinger	60	3	90	1,5	4,5	4,5	SH Münchinger	SH Münchinger		
TSV Münchinger	FitMix	Münchinger	20	1	75	1,3	1,3	1,3	Kursraum SH Münchinger	Kursraum SH Münchinger		
VHS	TaiChiYang	Münchinger		1	90	1,5	1,5	1,5	ABH	ABH		
Sportplatz	Rückenfit	Münchinger	20	2	60	1,0	2,0	2,0	ABH	ABH		
TSV Münchinger	Turnen Aktive	Münchinger	15	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchinger	SH Münchinger		
TSV Münchinger	Breitensport	Münchinger	10	1	120	2,0	2,0	2,0	ABH	ABH		
TSV Münchinger	Turnen Aktive	Münchinger	12	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchinger	SH Münchinger		
TSV Münchinger	Breitensport Frauen	Münchinger	25	1	75	1,3	1,3	1,3	SH Münchinger	SH Münchinger		
TSV Münchinger	Breitensport-Skigymnastik	Münchinger	30	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchinger	SH Münchinger		
* aus Internet ** aus Belegungsplan *** ge-												
schätzt												
								14,0	14,0			
								21,5	21,5			
								9,8	9,8			

Bedarf bis 17 Uhr
Bedarf 17-20 Uhr
Bedarf ab 20 Uhr

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er)

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr											
17-20 Uhr	E.W. München	HB Minis	München	12	1	60	1,0	1,0	1,0	SH München	SH München
	TSV München	VB Damen U14	Kornal	10	1	90	1,5	0,0	0,0	Teichwiesenhalle	Teichwiesenhalle
	TSV München	VB Damen U15	Kornal	10	2	90	1,5	0,0	0,0	Teichwiesenhalle	Teichwiesenhalle
	TSV München	VB Männer U14	Kornal	10	1	90	1,5	0,0	0,0	Teichwiesenhalle	SH München
	TSV München	FB Bambini	München	40	1	90	1,5	0,0	0,0	Stadion	Teichwiesenhalle
	TSV München	FB F2	München	20	2	90	1,5	0,0	1,5	Stadion	Teichwiesenhalle
	TSV München	FB F1	München	20	2	90	1,5	0,0	1,5	Stadion	Kunstrasen
	TSV München	TT Jugend	München	24	1	120	2,0	2,0	2,0	SH München	Kunstrasen
	TSV München	LA Gruppe 1	München	22	1	60	1,0	0,0	1,0	SH München	SH München
	TSV München	TT Jugend	München	12	1	90	1,5	1,5	1,5	SH München	SH München
ab 20 Uhr											
	TSV München	VB Damen	Kornal	20	1	120	2,0	0,0	0,0	Teichwiesenhalle	Teichwiesenhalle
	TSV München	VB Damen	München	20	1	120	2,0	2,0	2,0	SH München	SH München
	TSV München	VB Herren 1	München	10	1	120	2,0	2,0	2,0	SH München	SH München
	TSV München	VB Herren 2	Kornal	10	1	120	2,0	0,0	0,0	Teichwiesenhalle	Teichwiesenhalle
	TSV München	VB Freizeit	München	20	1	60	1,0	1,0	1,0	SH München	SH München
	TSV München	TT Aktive	München	12	1	120	2,0	2,0	2,0	SH München	SH München
	TSV München	TT Aktive	München	12	1	150	2,5	2,5	2,5	SH München	SH München
	TSV München	Breitensport Männer	München	20	1	120	2,0	2,0	2,0	SH München	SH München

* aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt

Bedarf bis 17 Uhr
Bedarf 17-20 Uhr
Bedarf ab 20 Uhr

0,0
6,0
11,5

0,0
11,5
11,5

**MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14. - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend
- Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball (Ser) - Einradhockey**

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr							0,0	0,0	1,0		
17-20 Uhr	EJW Münchingen	HB mE	Münchingen	11	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchingen	SH Münchingen
	TSV Münchingen	LA Gruppe 2+3	Münchingen	40	1	90	1,5	0,0	1,5	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB wD	Münchingen	15	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB mD	Münchingen	17	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB mC	Münchingen	12	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB mB	Münchingen	13	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB D	Münchingen	16	1	60	1,0	1,0	1,0	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB C	Münchingen	12	1	60	1,0	1,0	1,0	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB B	Kornthal	14	1	90	1,5	0,0	0,0	Teichwiesenhalle	Teichwiesenhalle
ab 20 Uhr	EJW Münchingen	HB Herren	Münchingen	13	1	90	1,5	1,5	1,5	SH Münchingen	SH Münchingen
	EJW Münchingen	HB Herren	Kornthal	12	1	120	2,0	0,0	0,0	Teichwiesenhalle	Teichwiesenhalle
* aus Internet ** aus Belegungsplan *** ge-schätzt											
								0,0	1,0		
								9,5	11,0		
								1,5	1,5		

* aus Internet ** aus Belegungsplan *** ge-

schätzt

Bedarf bis 17 Uhr

Bedarf 17-20 Uhr

Bedarf ab 20 Uhr

GYMNASTIKRAUM Fitnesstraining Funktionsgymnastik Gesundheitssport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) (bis 20 TN)

Zeit	Verein	Mannschaft	Stadtteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung V2	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
13-17 Uhr	Sportplatz	Zwerglein Fit	München	10	1	60	1,0	1,0	1,0	ABH	ABH
							0,0	0,0	0,0		
							0,0	0,0	0,0		
17-20 Uhr	Sportplatz	Conny Girls	München	10	2	60	1,0	2,0	2,0	Spiegelraum SH München	Spiegelraum SH München
	Sportplatz	Pilates & More	München	12	1	60	1,0	1,0	1,0	Jugendtreff	Jugendtreff
	Sportplatz	Hormon Yoga	München	12	1	60	1,0	1,0	1,0	Bewegungsraum Hort	Bewegungsraum Hort
	Sportplatz	Funktionelles Hatha Yoga	München	12	1	60	1,0	1,0	1,0	Bewegungsraum Hort	Bewegungsraum Hort
	Sportplatz	Step Aerobic	München	12	1	60	1,0	1,0	1,0	Jugendtreff	Jugendtreff
	TSV München	Rope Skipping	München	15	1	60	1,0	1,0	1,0	Widdumhof	Widdumhof
	TSV München	Rope Skipping	München	10	1	90	1,5	1,5	1,5	Widdumhof	Widdumhof
	VHS	Chi Gong	München		1	60	1,0	1,0	1,0	Widdumhof	Widdumhof
	VHS	Tai Chi Ko Jum	München		1	60	1,0	1,0	1,0	Widdumhof	Widdumhof
	VHS	Wirbelsäulengymnastik	München		2	45	0,8	1,5	1,5	Widdumhof Mehrzweckraum	Widdumhof Mehrzweckraum
	VHS	Kundalini-Yoga	München		1	90	1,5	1,5	1,5	Widdumhof Mehrzweckraum	Widdumhof Mehrzweckraum
	VHS	Hatha Yoga	München		2	90	1,5	3,0	3,0	Widdumhof Mehrzweckraum	Widdumhof Mehrzweckraum
	VHS	Yoga und Meditation	München		2	90	1,5	3,0	3,0	Widdumhof Mehrzweckraum	Widdumhof Mehrzweckraum
	Landfrauenverein	Präventive Gymnastik	München		4	60	1,0	4,0	4,0	Widdumhof	Widdumhof
	ab 20 Uhr	Sportplatz	Hatha Yoga	München	12	2	60	1,0	2,0	2,0	Bewegungsraum Hort
Sportplatz		Functional Training	München	12	1	60	1,0	1,0	1,0	Jugendtreff	Jugendtreff
Sportplatz		Zumba	Kallenberg	15	2	60	1,0	0,0	0,0	Kalypso Kallenberg	Kalypso Kallenberg
								<p><i>* aus Internet ** aus Belegungsplan *** geschätzt</i></p>			
								1,0	1,0		
								23,5	23,5		
								3,0	3,0		

Anhang 4: Zusätzlicher Bedarf Sportvereine Hallen und Räume

EINZELHALLE (nicht ballspieltauglich): Bogensport Boxen Einrad Eltern-Kind-Turnen Fechten Gerätturnen Gesundheitssport (ab 20 TN) KISS Radsport Turnen Tanzsport

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr	Sportplatz	verschiedene Angebote	Münchinger		4	60	1,0	4,0	4,0		
	TSV Münchinger	Gerätturnen Kinder Breiten-sport	Münchinger	30	2	60	1,0	2,0	2,0		
17-20 Uhr	TSV Münchinger	Gerätturnen Elementar	Münchinger	40	3	60	1,0	3,0	3,0		
	Sportplatz	verschiedene Angebote	Münchinger		6	60	1,0	6,0	6,0		
	TSV Münchinger	Gerätturnen Jugend Breiten-sport	Münchinger	20	1	120	2,0	2,0	2,0		
	TSV Münchinger	Gerätturnen WK Kinder und Jugend	Münchinger	20	3	120	2,0	6,0	6,0		
ab 20 Uhr	TSV Münchinger	Einrad	Münchinger	20	1	120	2,0	2,0	2,0		
	TSV Münchinger	Fitness	Münchinger	50	3	60	1,0	3,0	3,0		
	TSV Münchinger	RopeSkipping	Münchinger	20	2	60	1,0	2,0	2,0		
	TSV Münchinger	Gerätturnen Erwachsene	Münchinger	20	2	120	2,0	4,0	4,0		

zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr

9,0

9,0

zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr

21,0

21,0

zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr

4,0

4,0

EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton - Basketball - Faustball bis U12 - Fußball bis D-Jugend - Handball bis F-Jugend - Hockey bis U12 (C-Jugend) - Tischtennis - Volleyball - Leichtathletik Kinder (U12) - Radball (2er)

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr							0,0	0,0	0,0		
17-20 Uhr	TSV Münchinger	VB Männer U14	Münchinger	10	1	120	2,0	2,0	2,0	SH Münchinger	SH Münchinger
	TSV Münchinger	VB Freizeit	Münchinger	20	1	120	2,0	2,0	2,0	SH Münchinger	SH Münchinger
ab 20 Uhr							0,0	0,0	0,0		

zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr

0,0

0,0

zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr

2,0

2,0

zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr

2,0

2,0

MEHRFACHHALLE: American Football - Baseball - Faustball ab U14. - Fußball ab C-Jugend - Hockey ab U12 (B-Jugend) - Handball ab E-Jugend - Leichtathletik Jugend und Erwachsene - Radball [Ser] - Einradhockey

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr											
17-20 Uhr	TSV München	FB			6	90	1,5	0,0	9,0		
	EJW München	Handball Jugend	München		2	90	1,5	3,0	3,0		
ab 20 Uhr	TSV München	FB			4	90	1,5	0,0	3,0		
						0,0	0,0	0,0	0,0		
zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr											
0,0											
zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr											
3,0											
12,0											
zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr											
0,0											
3,0											

GYMNASTIKRAUM Fitnesstraining Funktionsgymnastik Gesundheitsport Gymnastik Rehasport Kampfsport (Aikido, Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Ringen, Taekwondo) [bis 20 TN]

Zeit	Verein	Mannschaft	Ortsteil	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
vor 17 Uhr	VHS	Senioren-gymnastik	München	20	1	60	1,0	1,0	1,0		
17-20 Uhr	VHS	Senioren-gymnastik	München	20	1	60	1,0	1,0	1,0		
ab 20 Uhr	VHS	Fitnesskurse	München	25	2	120	2,0	4,0	4,0		
zusätzlicher Bedarf bis 17 Uhr											
1,0											
zusätzlicher Bedarf 17-20 Uhr											
1,0											
1,0											
zusätzlicher Bedarf ab 20 Uhr											
4,0											
4,0											

Anhang 5: Zusammenfassende Bilanzierung

<i>Einzelhalle (nicht ballspieltauglich)</i>	aktuell Winter	inkl. Wünsche Winter
Bestand 13 bis 17 Uhr	11	11
Bedarf 13 bis 17 Uhr	14	23
<i>Bilanz 13 bis 17 Uhr</i>	<i>-3</i>	<i>-12</i>
Bestand 17-20 Uhr	14	14
Bedarf 17-20 Uhr	22	43
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	<i>-8</i>	<i>-29</i>
Bestand ab 20 Uhr	9	9
Bedarf ab 20 Uhr	10	14
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	<i>-1</i>	<i>-5</i>
<i>Gesamtbilanz</i>	<i>-11</i>	<i>-45</i>

<i>Einzelhalle (ballspieltauglich)</i>	aktuell Winter	inkl. Wünsche Winter
Bestand 13 bis 17 Uhr	0	0
Bedarf 13 bis 17 Uhr	0	0
<i>Bilanz 13 bis 17 Uhr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Bestand 17-20 Uhr	0	0
Bedarf 17-20 Uhr	12	14
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	<i>-12</i>	<i>-14</i>
Bestand ab 20 Uhr	0	0
Bedarf ab 20 Uhr	12	14
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	<i>-12</i>	<i>-14</i>
<i>Gesamtbilanz</i>	<i>-23</i>	<i>-27</i>

<i>Mehrfachhalle</i>	aktuell Winter	inkl. Wünsche Winter
Bestand 13 bis 17 Uhr	10	10
Bedarf 13 bis 17 Uhr	1	1
<i>Bilanz 13 bis 17 Uhr</i>	<i>9</i>	<i>9</i>
Bestand 17-20 Uhr	14	14
Bedarf 17-20 Uhr	11	23
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	<i>3</i>	<i>-9</i>
Bestand ab 20 Uhr	9	9
Bedarf ab 20 Uhr	2	5
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	<i>8</i>	<i>5</i>
<i>Gesamtbilanz</i>	<i>20</i>	<i>5</i>

Analyse des Bedarfs an Hallen und Räumen im Stadtteil Münchingen

<i>Gymnastikraum</i>	aktuell Winter	inkl. Wünsche Winter
Bestand 13 bis 17 Uhr	29	29
Bedarf 13 bis 17 Uhr	1	2
<i>Bilanz 13 bis 17 Uhr</i>	<i>28</i>	<i>27</i>
Bestand 17-20 Uhr	31	31
Bedarf 17-20 Uhr	24	25
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	<i>8</i>	<i>6</i>
Bestand ab 20 Uhr	23	23
Bedarf ab 20 Uhr	3	7
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	<i>20</i>	<i>16</i>
<i>Gesamtbilanz</i>	<i>56</i>	<i>49</i>

Raumprogramm (ohne Gymnastik)	Einzelhalle (nicht ballspieltaugl.) = 1 AE	Einzelhalle (ballspieltaugl.) = 1 AE	Dreifeldhalle = 3 AE	Summe Anlageneinheiten (AE)
Hallenbestand aktuell	1 (A-B-Halle)	0	1 (Sporthalle Mü)	4

Raumprogramm (ohne Gymnastik)	Einzelhalle (nicht ballspieltaugl.)	Einzelhalle (ballspieltaugl.)	Dreifeldhalle	Summe AE
Hallenbedarf aktuell	2	1	1	6
unter Berücksichtigung Angebotsausbau Vereine	3	1	2	10
Kompromiss zum Bedarf nach Workshop	1	0	2	7

**Empfehlung Gutachten:
Realisierung von zwei Dreifeldhallen (6 AE) und einer
nichtballspieltauglichen Einzelhalle (1 AE)**

Hinweis: Betrachtung der Spitzenwerte (Winternutzung zwischen 17 und 20 Uhr)

	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
Standort am Freizeitbad (bisheriger Standort Sporthalle Münchingen)	1 wettkampftaugliche Dreifeldhalle Sanierung oder Neubau (je nach Wirtschaftlichkeit)	1 wettkampftaugliche Dreifeldhalle inkl. Kultur Abriss und Neubau	1 wettkampftaugliche Dreifeldhalle Sanierung oder Neubau (je nach Wirtschaftlichkeit)
Standort Schulareal (bisheriger Standort Albert-Buddenberg-Halle)	1 <u>nicht</u> wettkampftaugliche Dreifeldhalle inkl. Kultur Neubau Albert-Buddenberg-Halle: Abriss	./.	./.
Gymnastik	mit Neubau	mit Neubau	./.
Summe Anlageneinheiten (AE)	6 (+ Gymnastik)	4 (+ Gymnastik)	4
Verbesserung Raumangebot gegenüber Bestand	+ 2 AE und Gymnastik, Kultur im Neubau	+ Gymnastik, Kultur im Neubau	./.
Fazit	Aktueller Bedarf wird gedeckt, aber ohne gesicherte Möglichkeit, Angebote auszubauen.	Schon der Bedarf aufgrund der aktuellen Angebote wird nicht gedeckt. Angebotsausbau ist nicht möglich. Mittelfristige Verringerung um 1 AE wenn Albert-Buddenberg-Halle nicht mehr nutzbar.	Schon der Bedarf aufgrund der aktuellen Angebote wird nicht gedeckt. Angebotsausbau ist nicht möglich. Mittelfristige Verringerung um 1 AE wenn Albert-Buddenberg-Halle nicht mehr nutzbar.

Erläuterungen:

Dreifeldhalle (Sporthalle Münchingen) = 3 Anlageneinheiten
 ballspieltaugliche Einzelhalle = 1 Anlageneinheit
 nicht ballspieltaugliche Einzelhalle (Albert-Buddenberg-Halle) = 1 Anlageneinheit
 Gymnastikraum zählt nicht als vollwertige Anlageneinheit